

III Wahlbereich

A_ Lehrgänge und Spezialkurse

A1 Angebote der PHSG

A2 Weitere Angebote

A1 Angebote der PHSG

inkl. Schulleitungsausbildung und Langzeitweiterbildung sowie Angebote der Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ)

	Lehrperson Primarstufe	Lehrperson Sekundarstufe I	Personen in der Berufs- und Erwachsenenbildung	Schulleitung / Schulbehörde	Betreuungsperson an einer Schule	Fachperson im Vorschulbereich	Seite
Masterlehrgänge (M.A./MAS)							
MAS Supervision, Coaching und Organisationsberatung für Fachleute in Bildung und Personalentwicklung	x	x	x	x			164
M.A. Schulentwicklung	x	x		x			165
M.A. Schulische Heilpädagogik – Vertiefungsrichtung Pädagogik bei Schulschwierigkeiten	x	x					166
M.A. in Early Childhood Studies – Frühkindliche Bildung in Forschung, Lehre, Praxis	x						166
M.A./M.Sc. Sekundarstufe I für Primarlehrpersonen	x						167
Zertifikats- und Diplomstudiengänge (ZSG und DSG)							
Zertifikatsstudiengang (ZSG) ABU für allgemeinbildende Lehrpersonen an Berufsfachschulen im Nebenberuf	x	x	x				168
Diplomstudiengang (DSG) ABU für allgemeinbildende Lehrpersonen an Berufsfachschulen im Hauptberuf	x	x	x				169
NEU Zertifikatsstudiengang (ZSG) BKU für Lehrpersonen für berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen, an Höheren Fachschulen (HF) und Berufsbildner/innen für überbetriebliche Kurse (ÜK) im Nebenberuf			x				169
Diplomstudiengang (DSG) BKU für Lehrpersonen für berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen (HF) im Hauptberuf			x				170
Zertifikatslehrgänge (CAS) und Zusatzqualifikationen							
CAS ERG – Ethisches, interreligiöses und soziales Lernen	x	x					170
CAS Fördern in Sprache und Mathematik	x	x					171
CAS Musikalische Grundschule	x						172
CAS ICT-Support & IT-Management	x	x					173
CAS Medienpädagogik	x	x					174
Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	x						174
CAS Schulleitung	x	x		x			175
CAS Gespräche als Co-Creation. Grundlagen der Beratung	x	x	x	x			176
CAS Konflikte als Ressource, Teambesprechung und Coaching	x	x	x	x			177
CAS Organisationsberatung und Change Management			x	x			178
Kurse/Module							
NEU SVEB-Module 1–5 bis zum eidg. Fachausweis Ausbilder/in	x	x	x				178
NEU Langzeitweiterbildung PHSG: CORSO, ELEMENTA, kurz und gehaltvoll, Standortbestimmung	x	x					179
Digitales Lernen und Zusammenarbeiten mit Office 365 Education	x	x		x			180
Grundlagenmodul Medienmentor/Medienmentorin	x	x					181
Vertiefungsmodul Bring Your Own Device (BYOD)	x	x					182
Intensivmodul Risiko 2.0	x	x		x			183
Intensivmodul IT-Management	x	x		x			183
Grundlagenmodul Theaterpädagogik	x	x					184
Altersdurchmisches Lernen – Einführung und Vertiefung ins AdL	x	x					185
Ausbildung von Praktikumslehrpersonen Kindergarten und Primarschule	x						185
Ausbildung von Praktikumslehrpersonen der Sekundarstufe I		x					186
NEU Kooperative Schulführung				x			187
NEU Unterrichtsvisitationen als ein Bestandteil der Schulentwicklung				x			187
Personalentwicklung in Veränderungsprozessen				x			187
NEU Schulprogramm				x			188
Weiterbildungsangebot für schulergänzendes Betreuungspersonal (SEB)					x		188
Weiterbildungsangebot für Klassenassistenten (KA)					x		189
Weiterbildungsangebot Frühe Bildung mit Fokus Mehrsprachigkeit und Integration						x	189
Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcen Modell ZRM® (Grundkurs)	x	x	x	x	x	x	190
Abbrufkurse / Schulinterne Weiterbildung (SCHILF)							
							192
Angebote der Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ)							
							194

A
B
C
D

Institut Weiterbildung & Beratung PHSG

Die PHSG entwickelt standardisierte und massgeschneiderte Weiterbildungsformate für Lehrpersonen, Schulleitungen, Dozierende, Bildungsfachleute, Personen mit pädagogischen Aufgaben und Behördenmitglieder. Teilnehmende werden in ihrer Berufstätigkeit unterstützt oder weiterqualifiziert.

In der Weiterbildung arbeitet die PHSG mit kantonalen Dienststellen, anderen Pädagogischen Hochschulen und Weiterbildungsinstitutionen zusammen. Das Angebot umfasst Masterlehrgänge (M.A., MAS), Zertifikats- und Diplomstudiengänge (ZSG, DSG), Zertifikatslehrgänge (CAS), Zusatzqualifikationen, Kurse/Module und schulinterne Weiterbildung (SCHILF).

Weiterbildungsabschlüsse

Die Weiterbildungslehrgänge auf Hochschulstufe wurden mit der Bologna-Reform europaweit vereinheitlicht. Der zeitliche Aufwand für die einzelnen Lehrgänge wird mit ECTS-Punkten angegeben, wobei ein ECTS-Punkt 30 Arbeitsstunden entspricht. Die PHSG bietet einen Weiterbildungsmaster (MAS) sowie verschiedene Zertifikatslehrgänge (CAS) und Kurse an.

- Masterlehrgang MAS (Master of Advanced Studies):
mind. 60 ECTS-Punkte (1800 Arbeitsstunden)
- Zertifikatslehrgang CAS (Certificate of Advanced Studies):
mind. 10 ECTS-Punkte (300 Arbeitsstunden)
- Kurs: Die Dauer von Kursen ist unterschiedlich. Es werden keine ECTS-Punkte vergeben.



Informationen und Anmeldung
phsg.ch/weiterbildung

Fragen? Unterstützung?
PHSG, Sekretariat Weiterbildung & Beratung
Müller-Friedberg-Strasse 34, CH-9400 Rorschach
Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Ab 2020 werden folgende Weiterbildungen angeboten:

MAS Supervision, Coaching und Organisationsberatung für Fachleute in Bildung und Personalentwicklung

Start: 7. Mai 2020

Der modular aufgebaute Lehrgang Supervision, Coaching und Organisationsberatung richtet sich an alle Personen, die Veränderungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Einzelpersonen, Teams und Organisationen begleiten.

Die Ausbildung erweitert und vertieft die vorhandenen Ressourcen, Wissen und Fähigkeiten der Studierenden. Beratungskompetenz zeigt sich darin, dass Ressourcen, sowohl die eigenen als auch diejenigen des Umfelds, angemessen und erfolgreich zur Bewältigung von komplexen Handlungsanforderungen eingesetzt werden. Die vermittelten Inhalte werden darum in Beziehung zu Situationen gebracht, welche solche komplexen Anforderungen beinhalten.

Aufbau und Inhalte

Die Teilnehmenden haben die Wahl zwischen verschiedenen Abschlüssen und inhaltlichen Schwerpunkten. Das gesamte Studium bis zum Masterdiplom umfasst 3 oder 4 CAS (Certificate of Advanced Studies) und die Masterstufe:

- **CAS I: Gespräche als Co-Creation. Grundlagen der Beratung**
- **CAS II, Modul 1: Konflikte als Ressource**
- **CAS II, Modul 2: Teamberatung und Teamentwicklung**
- **CAS II, Modul 3: Führungskoaching**
- **CAS III: Organisationsberatung und Change Management**
- **CAS IV: Beratung als Profession**
- **Masterstufe: Beratungswissenschaft**

Die Lehrgänge CAS I, CAS II und CAS III können einzeln besucht werden.

Zielgruppe

- Die Ausbildung richtet sich an alle Personen, die Veränderungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Einzelpersonen, Teams und Organisationen begleiten, zum Beispiel
- Personen mit Beratungsfunktionen in Bildung und Personalentwicklung
 - Personen aus Personalberatung und Personalentwicklung
 - Führungskräfte aus personalrelevanten Bereichen
 - Lehrpersonen und Erwachsenenbildner/innen
 - Schulleiter/innen und Vorgesetzte aus Bildungsorganisationen
 - Verantwortliche für die Veränderungsprozesse in Organisationen

Kursort Zürich**Kooperation**

Der MAS Supervision, Coaching und Organisationsberatung wird von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen und der aeB Schweiz in Kooperation angeboten.

Kursdaten und weitere Informationen

www.mas-sob.ch
 Sekretariat aeB Schweiz, Tel. 044 361 34 34, info@mas-sob.ch

M.A. Schulentwicklung

Start: Oktober 2020, Anmeldeschluss: 15. Mai 2020

Kompetenzen/Ziele

Der Masterstudiengang (M.A.) Schulentwicklung IBH qualifiziert die Absolvierenden als Expertinnen und Experten für Schulentwicklungsprozesse. Thematischer Schwerpunkt sind Konzepte und Verfahren, um Entwicklungsprozesse an Schulen professionell zu initiieren, zu begleiten, zu unterstützen und zu evaluieren. Der Studiengang ist sowohl praktisch als auch theoretisch ausgerichtet.

Die Inhalte der einzelnen Module beruhen auf theoretischen Grundlagen und dem aktuellen Stand der empirischen Forschung. Dies ermöglicht eine fundierte und sachliche Einordnung und Beschreibung von Entwicklungsproblemen und Reformvorhaben von Einzelschulen.

Der Studiengang wird mit dem Titel **«Master of Arts» (M.A.)** zertifiziert.

Inhalte Der Studiengang gliedert sich in 13 Module:

Schulentwicklung I und II	Beratung / Coaching I und II
Bildungsmanagement I und II	Empirische Methoden
Evaluation I und II	Projekt / Praktikum
Unterrichtsentwicklung I und II	Masterthesis

Hinzu kommen die Selbstlern- und Prüfungszeit sowie Praktikum und Projektarbeit, die im Laufe der Studienzeit absolviert werden.

Zielgruppe

Personen, die im Bildungswesen eine Expertenfunktion für Schulentwicklungsprozesse mit den Schwerpunkten Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie Evaluation übernehmen möchten.

Voraussetzungen

- Qualifizierter Hochschulabschluss (BA oder äquivalent)
- Drei Jahre Berufserfahrung
- Zugang zum Praxisfeld
- Vorleistungen (Aus- und Weiterbildungen) im Umfang von total 210 ECTS werden «sur dossier» geprüft.

Promotionsmöglichkeit

Absolventinnen und Absolventen mit einem überdurchschnittlichen Abschlussergebnis können an der Pädagogischen Hochschule Weingarten oder jeder anderen deutschen Universität als Doktorandin bzw. Doktorand aufgenommen werden (entsprechend der jeweils gültigen Promotionsordnung).

Dauer 4 Semester, berufsbegleitend (90 ECTS)**Kursorte** Verschiedene Kursorte in der Schweiz, Deutschland und Österreich.

Kooperation

Die Weiterbildung findet in Kooperation mit verschiedenen Pädagogischen Hochschulen des Bodenseeraums statt und wird gefördert von der Internationalen Bodenseehochschule (IBH).

Information

www.phsg.ch/master-schulentwicklung
Sekretariat Prorektorat Weiterbildung & Dienstleistungen
Tel. 071 858 71 20

M.A. Schulische Heilpädagogik

Vertiefungsrichtung Pädagogik bei Schulschwierigkeiten

Start: September 2020, Anmeldeschluss neu: 1. Dezember 2019

In Zusammenarbeit mit der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) führt die Pädagogische Hochschule St. Gallen eine Studiengruppe des Masterstudiengangs Schulische Heilpädagogik in Rorschach. Schwerpunkt ist die Pädagogik bei Schulschwierigkeiten.

Kompetenzen/Ziele

Die Studierenden lernen, Kinder und Jugendliche mit Schulschwierigkeiten, beispielsweise aufgrund von Problemen in den Bereichen des Lernens, des Verhaltens oder bei besonderen Begabungen, frühzeitig zu erfassen und gezielt zu fördern. Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs beraten Erziehungsverantwortliche, Kolleginnen und Kollegen sowie Behörden fachlich kompetent, sind vertraut mit förderorientierten Unterrichtskonzepten und fähig, in schwierigen Unterrichts-, Erziehungs- und Beratungssituationen ressourcen- und lösungsorientiert zu handeln.

Inhalte

1. Semester: Förderdiagnostik – Förderplanung
2. Semester: Unterricht / Förderung – Fachdidaktik
3. Semester: Spezialkenntnisse zu verschiedenen Förderbereichen
4. Semester: Unterrichten und Beraten im Kontext
5. Semester: Masterarbeit

Zielgruppen

Lehrpersonen, die über ein EDK-anerkanntes Diplom für Kindergarten, Primarschule oder Sekundarstufe I verfügen, Lehrerinnen und Lehrer, die sich ein EDK-anerkanntes Diplom als Fachgruppenlehrkraft erworben haben. Für das Studium braucht es mindestens ein Jahr Berufserfahrung als Lehrperson, eine Anstellung im Kanton St. Gallen und ein Mindestpensum von 40 Prozent.

Dauer

Das Studium wird berufsbegleitend in fünf Semestern absolviert. In den ersten vier Semestern findet der Unterricht jeweils am Dienstag in den Räumlichkeiten der PHSG in Rorschach statt. In diesem Zeitraum werden fünf Studienwochen (eine davon in Zürich) besucht. Zudem können im Verlauf der fünf Semester insgesamt 15 Wahlmodultage an der HfH oder auch an der PHSG belegt werden. Die Studierenden sind während des Studiums mindestens 1'080 Lektionen in der Praxis im Berufsfeld der Schulischen Heilpädagogik tätig, davon 60 Lektionen im alternativen Praxisfeld.

Kursort

Ausbildungsort ist Rorschach, Wahlmodule finden in Gossau SG und Zürich statt.

Information

www.phsg.ch/studium > Master Schulische Heilpädagogik oder www.hfh.ch/shp-sg
Sekretariat PHSG, Tel. 071 858 71 20, shp-sg@phsg.ch

M.A. in Early Childhood Studies

Frühkindliche Bildung in Forschung, Lehre, Praxis

Start: Oktober 2020, Anmeldeschluss: 15. Juli 2020

Der Masterstudiengang «Early Childhood Studies» der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (CH) und der Pädagogischen Hochschule Weingarten (D) qualifiziert zur Expertise im Bereich der frühkindlichen Bildung von jungen Kindern bis zehn Jahren. Tragende Elemente des Studiums sind Module zu Bildungswissenschaften, Forschung und Praxis. Länderübergreifende Aspekte und eine ausgeklügelte

Mischung aus Theorie und Praxis geben der Ausbildung Substanz. Nationale und internationale Modelle und Forschungsbefunde frühkindlicher Bildung werden ergründet und analysiert. Entsprechend Raum nimmt die englischsprachige Fachliteratur ein. In einem Praxismodul werden gelernte Inhalte angewendet. Um bei internationalen Forschungsaufgaben mitzuwirken, empfiehlt es sich, das Praxissemester mit einem Auslandsaufenthalt zu verbinden.

Kompetenzen/Ziele

Die Studierenden lernen selbstständig und zielgerichtet, bildungswissenschaftliche Fragestellungen aus dem Elementar- und Primarschulbereich zu entwickeln, aufzugreifen und mögliche Erklärungen zu formulieren. Nach dem Studium kann das theoretische und methodische Wissen forschungs- und entwicklungsbezogen genutzt werden.

Inhalte Der Studiengang besteht aus sieben Modulen:

- **Basismodul**
- **Spezialisierungsmodul I:** Welt entdecken und verstehen, Medienwelt der Kinder, institutionelle Gestaltung der kindlichen Welt
- **Spezialisierungsmodul II:** Kindliche Auseinandersetzung mit der sozialen Welt
- **Spezialisierungsmodul III:** Sprache der Kinder, Mehrsprachigkeit, Literalität, interkulturelle und interreligiöse Kompetenz
- **Forschungsmodul:** Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen, quantitative und qualitative Methoden
- **Praxismodul:** Praktikum
- **Masterarbeit**

Zielgruppen

Lehrpersonen aus Kindergarten und Primarschule; Absolventinnen und Absolventen von Bachelor-Studiengängen der Frühpädagogik bzw. Elementarbildung.

Dauer Der Masterstudiengang «Early Childhood Studies» dauert vier Semester (120 ECTS). Die Vorlesungen verteilen sich im Frühlings- und Herbstsemester auf 15 Wochen. Die Lehrveranstaltungen beanspruchen ein bis zwei Tage pro Woche – in der Regel Freitag und Samstag.

Kursorte Eine Hälfte der Ausbildung findet in der Schweiz an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen statt, die andere Hälfte an der Pädagogischen Hochschule Weingarten in Deutschland.

Information

www.phsg.ch/earlychildhood oder www.ph-weingarten.de
Sekretariat PHSG, Tel. 071 858 71 20, earlychildhood@phsg.ch

M.A./M.Sc. Sekundarstufe I für Primarlehrpersonen

Start: 7. September 2020, Anmeldeschluss: 30. April 2020

Mit einem Erweiterungsstudium können Lehrpersonen der Primarstufe eine Lehrberechtigung für die Sekundarstufe I erwerben. Die Ausbildung entspricht einem konsekutiven Masterstudiengang und umfasst mindestens 120 ECTS. Studienleistungen, die ausserhalb der Ausbildung zur Lehrperson erworben wurden, sowie Unterrichtspraxis können gemäss den Richtlinien der EDK angerechnet werden. Das Studium ist in den regulären Bachelor-Master-Studiengang integriert und kann berufsbegleitend absolviert werden. Bei der Kursbelegung werden Wünsche der Studierenden so gut wie möglich berücksichtigt.

Kompetenzen/Ziele

- Die Teilnehmenden
- können Unterrichtseinheiten stufengerecht planen, durchführen und reflektieren.
 - können die Inhalte der Lehrfächer fachwissenschaftlich durchdringen und fachdidaktisch aufbereiten.
 - lernen das schulische und rechtliche Umfeld der Oberstufe kennen und können adäquat damit umgehen.
 - können Jugendliche in ihrer persönlichen, schulischen und beruflichen Entwicklung beraten.
 - können die eigene Arbeit reflektieren und im Kollegium einbringen.
 - beherrschen den Transfer von der Praxis zur Theorie und von der Theorie in die Praxis.

Inhalte Die Lehrbefähigung wird für drei Unterrichtsfächer erworben. Das Studium umfasst fachwissenschaftliche und fachdidaktische Module in den gewählten Fächern sowie weitere Studienleistungen. Die Fächerwahl orientiert sich an den Vorgaben des regulären Studiengangs Sek I. Es werden folgende Profile angeboten:

Phil. I: Master of Arts in Secondary Education

- Deutsch
- eine Fremdsprache oder Medien und Informatik
- ein weiteres Fach aus dem Angebot phil. I

Phil. II: Master of Science in Secondary Education

- Mathematik
- Integrationsfach Natur und Technik (Biologie, Chemie, Physik) oder Medien und Informatik
- ein weiteres Fach aus dem Angebot phil. II

Zusatzprofil Gestaltung: Master of Arts in Secondary Education

- Textiles Gestalten
- Bildnerisches Gestalten oder Technisches Gestalten
- ein weiteres Fach aus dem Angebot phil. I oder phil. II

Bei der Wahl einer Fremdsprache ist bei Studienbeginn die Sprachkompetenz C1 gemäss GER (gemeinsamer europäischer Referenzrahmen) auszuweisen.

Zielgruppen

- Lehrpersonen mit Bachelor-Abschluss Vorschul- und Primarstufe oder Primarstufe
- Lehrpersonen mit seminaristischem Lehrdiplom Primarstufe

Voraussetzungen

Die Teilnehmenden verfügen über ein Lehrdiplom der Vorschul- und Primarstufe oder der Primarstufe. Das Lehrdiplom muss im Rahmen eines dreijährigen Bachelor-Studiums an einer Hochschule erworben worden sein. Inhaberinnen und Inhaber eines altrechtlichen Lehrdiploms (seminaristisch) können zugelassen werden, sofern sie über eine mindestens dreijährige Unterrichtspraxis auf der Sekundarstufe I und/oder der Primarstufe bei einem Beschäftigungsgrad von mindestens 50 Stellenprozent verfügen.

Dauer Das Vollzeitstudium dauert vier bis sechs Semester. Das Studium kann berufsbegleitend absolviert werden, was die Studiendauer entsprechend verlängert.

Kursorte St. Gallen und Gossau

Information

www.phsg.ch/master-sek-i
Studienberatung Sek I, Martin Lehner, Tel. 071 243 94 72, studienberatung.sek1@phsg.ch

Zertifikatsstudiengang (ZSG) ABU für allgemeinbildende Lehrpersonen an Berufsfachschulen im Nebenberuf

Der berufsbegleitende Zertifikatsstudiengang ABU dauert ein Jahr. Er wird jährlich angeboten und richtet sich nach dem Schuljahr der Berufsfachschulen der Stadt St. Gallen. Während zwei Semestern findet pro Woche ein Tag Präsenzunterricht statt.

Der Zertifikatsstudiengang ABU ist Teil des Diplomstudiengangs ABU und umfasst die ersten beiden Module. Abgeschlossen wird dieser Studiengang mit dem PHSG-Zertifikat allgemeinbildender Unterricht an Berufsfachschulen. Nach Abschluss des Zertifikatsstudiengangs ist ein Übertritt in den Diplomstudiengang ABU möglich.

Ziele Im Zertifikatsstudiengang ABU werden die Studierenden im Bereich des allgemeinbildenden Unterrichts an Berufsfachschulen in ersten Schritten zur Professionalität begleitet. Die Studierenden machen sich vertraut mit dem Auftrag der Berufsfachschulen, dem Konzept der schweizerischen Berufsbildung und ihrem Auftrag als allgemeinbildende Lehrpersonen. Um die Lernbereiche «Gesellschaft» sowie «Sprache und Kommunikation» im Sinne des Rahmenlehrplans zu planen, durchzuführen und auszuwerten und ihren Schullehrplan weiterzuentwickeln, eignen sie sich relevante Grundkompetenzen an.

Voraussetzungen

- anerkanntes Lehrdiplom für die Volksschule, eine entsprechende gymnasiale Lehrbefähigung oder ein Hochschulabschluss ohne Lehrbefähigung (Empfehlung: 300 Lernstunden Didaktik, zum Beispiel Basismodul A EHB oder SVEB1)
- schriftliche Zusage der Schulleitung, während des Studiums mindestens eine Klasse à drei Lektionen ABU pro Woche unterrichten zu können, oder Praktikum in gleichem Umfang in Absprache mit der Studiengangsleitung.

Kursort Hochschulgebäude Gossau, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

Information

ausbilden.phsg.ch
Sekretariat Sek II, Tel. 071 243 94 20, info.sek2@phsg.ch

Diplomstudiengang (DSG) ABU für allgemeinbildende Lehrpersonen an Berufsfachschulen im Hauptberuf

Der berufsbegleitende Diplomstudiengang ABU dauert zwei Jahre und startet jeweils im Sommer eines geraden Kalenderjahres. Während der ersten zwei Semester findet pro Woche ein Tag Präsenzunterricht statt. Im dritten und vierten Semester findet an zwei Tagen pro Woche Präsenzunterricht statt. Das Studienjahr richtet sich nach dem Schuljahr der Berufsfachschulen der Stadt St.Gallen. Nach Abschluss des Studiengangs wird das vom SBFJ eidgenössisch anerkannte Lehrdiplom für allgemeinbildenden Unterricht an Berufsfachschulen verliehen.

Ziele Im Diplomstudiengang ABU werden die Studierenden im Bereich des allgemeinbildenden Unterrichts an Berufsfachschulen zur Professionalität begleitet. Die Studierenden lernen den Auftrag der Berufsfachschulen im Konzept der schweizerischen Berufsbildung, insbesondere ihren Auftrag als allgemeinbildende Lehrpersonen, kennen und eignen sich die Kompetenzen an, die beiden Lernbereiche «Gesellschaft» und «Sprache und Kommunikation» im Sinne des Rahmenlehrplans zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie ihren Schullehrplan weiterzuentwickeln. Die Studierenden erwerben oder vertiefen fundierte Fachkompetenzen in den für den ABU relevanten Themengebieten.

Voraussetzungen

- anerkanntes Lehrdiplom für die Volksschule, eine entsprechende gymnasiale Lehrbefähigung oder ein Hochschulabschluss ohne Lehrbefähigung (Empfehlung: 300 Lernstunden Didaktik, zum Beispiel Basismodul A EHB oder SVEB1)
- schriftliche Zusage der Schulleitung, dass während des Studiums mindestens zwei Klassen à drei Lektionen ABU pro Woche unterrichtet werden können
- schriftliche Empfehlung der Schulleitung
- sechs Monate betriebliche Erfahrung gemäss Art. 46 Abs. 1c BBV

Kursort Hochschulgebäude Gossau, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

Information

ausbilden.phsg.ch
Sekretariat Sek II, Tel. 071 243 94 20, info.sek2@phsg.ch

Zertifikatsstudiengang (ZSG) BKU für Lehrpersonen für berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen, an Höheren Fachschulen (HF) und Berufsbildner/innen für überbetriebliche Kurse (ÜK) im Nebenberuf

Der Zertifikatsstudiengang baut auf dem Rahmenlehrplan für Berufsbildungsverantwortliche des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) auf. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs erhalten Sie das vom SBFJ anerkannte Lehrdiplom für berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen, an Höheren Fachschulen oder ÜK-Zentren und Lehrwerkstätten im Nebenberuf.

Der Zertifikatsstudiengang kann als Abendkurs oder als Tageskurs (Teil des Diplomstudienganges) absolviert werden.

Ziele – Sie planen, initiieren und begleiten Lernprozesse theoriegeleitet und reflektieren sie.
– Sie setzen sich mit grundlegenden Themen der Pädagogik, der Psychologie und der Unterrichtsgestaltung auseinander.

Zielgruppe

- Lehrpersonen mit einer Lehrtätigkeit an einer Berufsfachschule, Höheren Fachschule oder an ÜK-Zentren und Lehrwerkstätten, die sich weiterqualifizieren möchten.
- Berufsleute mit dem Ziel, an einer Berufsfachschule, einer Höheren Fachschule oder in ÜK-Zentren und Lehrwerkstätten zu unterrichten.

Kursort Hochschulgebäude Gossau, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

Information

ausbilden.phsg.ch
Sekretariat Sek II, Tel. 071 243 94 20, info.sek2@phsg.ch

Diplomstudiengang (DSG) BKU für Lehrpersonen für berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen (HF) im Hauptberuf

Der Diplomstudiengang baut auf dem Rahmenlehrplan für Berufsbildungsverantwortliche des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) auf. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs erhalten Sie das vom SBFI anerkannte Lehrdiplom für berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen bzw. das Lehrdiplom für Unterricht an Höheren Fachschulen.

- Ziele** Mit dieser Ausbildung begleiten wir Sie zur Professionalität im Bereich der berufskundlichen Bildung an Berufsfachschulen respektive an Höheren Fachschulen.
- Sie können unterrichtssituations- und adressatengerecht und mit Bezug auf Ihr Berufsfeld planen, durchführen und auswerten.
 - Sie machen sich mit dem Auftrag der Berufsfachschulen bzw. der Höheren Fachschulen im Rahmen des Konzeptes der schweizerischen Berufsbildung vertraut, insbesondere mit Ihrem Auftrag als berufskundliche Lehrperson respektive Lehrperson an Höheren Fachschulen.

Zielgruppe

- Lehrpersonen mit einer Lehrtätigkeit an Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen.
- Lehrpersonen an Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen, die eine berufspädagogische Qualifikation gemäss Berufsbildungsverordnung BBV anstreben.

Kursort Hochschulgebäude Gossau, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

Information

ausbilden.phsg.ch
Sekretariat Sek II, Tel. 071 243 94 20, info.sek2@phsg.ch

CAS ERG – Ethisches, interreligiöses und soziales Lernen

Start: Sa, 14. März 2020, Anmeldeschluss: Sa, 15. Februar 2020

Kompetenzen/Ziele

Der CAS ERG stellt eine Neuausrichtung und Erweiterung des CAS Ethik dar, der seit 2014 von der PHSG angeboten wird. Die inhaltliche Neuausrichtung wurde notwendig, nachdem mit der Einführung des Lehrplans Volksschule im Kanton St. Gallen das neue Fach «Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG)» eingeführt wurde. Ebenso haben ethische und religionsbezogene Themen in den letzten Jahren nicht nur in der Gesellschaft, sondern auch im schulischen Kontext eine zentrale Bedeutung bekommen, sodass die im Rahmen der Grundausbildung von Lehrpersonen erworbenen Allrounder-Kompetenzen nicht ausreichen.

Neu bietet der CAS ERG auch die Möglichkeit zu konkretem, eigenem interreligiösem Lernen der Teilnehmenden. Zusammen mit den Studierenden der PHSG können sie Religionsgemeinschaften und ihre Vertreterinnen und Vertreter in der Ostschweiz kennen lernen.

- Inhalte** Der Lehrgang setzt sich im Baukastensystem aus drei Modulen zusammen, die aufeinander aufbauen und miteinander verschränkt sind. Die Module 1 und 2 können auch einzeln besucht werden. Neu können im Modul 1 die Schwerpunkte Ethik, Religion und Gemeinschaft separat besucht werden (3 Tage).

Modul 1: Basiskompetenzen und theoretische Grundlagen

- Grundlagen Ethik
- Grundlagen Religionskunde
- Grundlagen soziales Lernen / Demokratiepädagogik
- Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Fachverständnis und Lehrplan ERG

Modul 2: ERG in der Praxis, ERG-Didaktik, interreligiöse Begegnungen

- Ethisches Lernen und Ethikdidaktik
- Religionsdidaktik
- Interreligiöses Lernen
- Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen
- Themen, Materialien und Lehrmittel für den ERG-Unterricht
- Exkursionen: interreligiöse Begegnungen

Modul 3: Zertifizierung

- Zertifizierungsarbeit
- Abschlusstag

Zielgruppen

- Volksschullehrpersonen
- Fachlehrpersonen Religion (bzw. Katechetinnen und Katecheten, Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone)
- Arbeits- und Hauswirtschaftslehrpersonen mit altrechtlicher Ausbildung, die Modul 1 und 2 des CAS ERG erfolgreich absolvieren, erhalten eine Lehrberechtigung für ERG Schule.

Voraussetzungen

- Lehrpersonen: Lehrdiplom; Unterrichtserfahrung auf der entsprechenden Schulstufe
- Fachlehrpersonen Religion: Ausbildung zur Fachlehrperson Religion; Unterrichtserfahrung auf der entsprechenden Schulstufe
- Lehrgangsteilnehmende ohne Lehrdiplom erwerben mit dem Abschluss des CAS ERG keine Lehrberechtigung im Fach ERG Schule.

Der Lehrgang dient der fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Vertiefung ethischer Fragestellungen im Kontext der Schule.

Dauer 13 Präsenztage (jeweils Samstag) verteilt über ein Jahr

Kursorte Rorschach, PHSG, und andere Kursorte

Kooperation

Die Weiterbildung findet in Zusammenarbeit mit den beiden Landeskirchen statt.

Information

www.phsg.ch/weiterbildung

Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

CAS Fördern in Sprache und Mathematik

Start: August 2021

Kompetenzen/Ziele

Die Teilnehmenden

- sind in der Lage, aus aktuellen wissenschaftlichen Befunden zentrale Aspekte zur Förderung von Kindern in Sprache und Mathematik abzuleiten.
- erwerben Kenntnisse zur Umsetzung und Wirksamkeit von Fördermassnahmen in Sprache und Mathematik.
- können eine fachspezifisch orientierte Diagnose in Sprache oder Mathematik erstellen und darauf aufbauende Fördermassnahmen konzipieren, die sich am Lehrplan Volksschule orientieren und den Aspekt der Kompetenzorientierung berücksichtigen.
- kennen die Gliederung des ICF (International Classification of Functions, WHO 2001) und können ihn in Ergänzung zur fachspezifisch orientierten Diagnose in der Förderplanung miteinbeziehen.
- können die je unterschiedlichen Sichtweisen des sonderpädagogischen Konzeptes des Kantons St. Gallen, des ICF sowie fachspezifischer Kenntnisse in Sprache und Mathematik zielführend für die Förderung zusammenführen.
- können in multiprofessionellen Förderteams unterschiedliche Anforderungen an die Kommunikation erkennen, aufnehmen und in die unterschiedlichen Gesprächsvarianten einbringen.

Inhalte

Einstieg: Online-Recherche und Verarbeitung von wissenschaftlicher Literatur

Modul 1: Fachdidaktik Mathematik

Modul 2: Fachdidaktik Sprache

Modul 3: Zusammenführung Lernschwierigkeiten, LP Volksschule, SOK, ICF, förderdiagnostische Instrumente

Modul 4: Kommunikation
Zertifizierungsarbeit: Durchführung und Dokumentation eines Förderprozesses (Diagnostik, Planung, Durchführung, Evaluation mit einem oder mehreren Kindern)

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an alle Volksschullehrpersonen.

Voraussetzungen

- mindestens ein Jahr Berufserfahrung oder
- Lehrauftrag von mindestens zwei Wochenlektionen zur Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten im sprachlichen oder mathematischen Bereich

Dauer Der gesamte Lehrgang dauert ein Jahr. Kurstage: Freitag und Samstag (Ausnahmen möglich).

Kursort Rorschach, PHSG/Stella Maris

Anschlussmöglichkeit

Der CAS Fördern in Sprache und Mathematik kann als Teil des Masterstudiums (M.A.) in Sonderpädagogik, Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik SHP/HfH, im Umfang von 10 ECTS-Punkten angerechnet werden. Änderungen vorbehalten.

Kooperation

Der Lehrgang wird in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Hochschule für Logopädie (SHLR) durchgeführt.

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

CAS Musikalische Grundschule

Start: 3. August 2020, Anmeldeschluss: 15. November 2019

Inhalt Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben in den Bereichen Musik, Bewegung und Pädagogik die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, um Kindergruppen in der «musikalischen Grundschule» einen ganzheitlichen Zugang zur Musik zu vermitteln und sie in ihrer musikalischen Entwicklung zu fördern.

Ziele Die Teilnehmenden

- können Lerninhalte für die musikalische Grundschule kompetenz- und erlebnisorientiert unterrichten, auf der Stufe der 5- bis 8-jährigen Kinder.
- können im Kontext Volksschule als musikalische Expertin, musikalischer Experte agieren und die Lehrpersonen im musikalischen Tun unterstützen.
- können mit den Kindern dieser Altersstufe ein lebendiges Verhältnis zur Musik verschiedener Kulturen und Stilrichtungen aufbauen, sie zu kritischem Hören erziehen und sie über die Bewegung grundlegende musikalische Erfahrungen machen lassen.
- können die Kinder auf den weiterführenden Musikunterricht vorbereiten sowie besondere musikalische Begabungen erkennen und fördern.

Inhalte

- Modul 1: Musikalische Entwicklung
- Modul 2: Fachdidaktik Musikalische Grundschule
- Modul 3: Klavier/Gitarre/Akkordeon
- Modul 4: Führungsinstrument Klavier/Gitarre/Akkordeon
- Modul 5: Gesang
- Modul 6: Fachdidaktik Gesang
- Modul 7: Bewegten
- Modul 8: Fachdidaktik Bewegten
- Modul 9: Gruppenmusizieren mit Perkussions- und Orff-Instrumenten
- Modul 10a: Musiktheorie, Differenzierungsmodul (für Volksschullehrpersonen)
- Modul 10b: Lehren und Lernen, Differenzierungsmodul (für Musiklehrpersonen)
- Modul 11: Praxisbegleitung
- Modul 12: Praxis mit Kindergruppen

Zielgruppen

- Primarlehrpersonen (Lehrdiplom)
- Instrumentallehrpersonen (Lehrdiplom)

Voraussetzungen

Der einjährige, berufsbegleitende Lehrgang verlangt von den Teilnehmenden persönliche, künstlerische und pädagogische Fähigkeiten, die an einer Aufnahmeprüfung (Detailangaben: www.phsg.ch/cas-musikalische-grundschule) beurteilt werden. Die Aufnahmeprüfung besteht aus folgenden Teilen:

- praktische Prüfung «Singen und Instrument»
- praktische Prüfung «Bewegung und Rhythmik»
- schriftliche Prüfung «Musiktheorie»

Für Instrumentallehrpersonen können je nach Vorbildung noch weitere Module in Pädagogik und/oder Psychologie hinzukommen, die vor Beginn der Ausbildung (während des Frühjahrs- und Zwischensemesters 2020) absolviert werden müssen.

- Dauer**
- 23 Kurstage, total 540 Lernstunden, August bis Juni
 - 3 Blockwochen (Montag bis Freitag)
 - Praktikum: zusätzlicher Halbtage an einem anderen Vormittag

Kursort Rorschach, PHSG/Mariaberg

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

CAS ICT-Support & IT-Management

Start: 4. April 2020, Anmeldeschluss: 7. März 2020

Kompetenzen/Ziele

Informatikverantwortliche im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen übernehmen wichtige Aufgaben in ihren Institutionen, damit die IT-Infrastruktur funktionstüchtig zur Verfügung steht und von den Nutzerinnen und Nutzern optimal eingesetzt werden kann. Im Rahmen des Lehrgangs erwerben die Teilnehmenden vertiefte Kenntnisse und einen umfassenden Überblick zum technischen und pädagogischen ICT-Support sowie IT-Management.

Inhalte Der CAS ICT-Support & IT-Management besteht aus folgenden vier Modulen, die auch einzeln besucht werden können:

- **Grundlagenmodul (GM):**
Pädagogischer Support, technischer Support, Medien und Informatik, Medienrecht, Praxisprojekt (12 Präsenztage)
- **Vertiefungsmodul (VM) BYOD:**
Lernen mit dem eigenen Gerät, 1:1-Computing und 1:1-Learning (6 Präsenztage)
- **Intensivmodul (IM1) IT-Management:**
Konzeption und Betrieb (3 Präsenztage)
oder Intensivmodul (IM2) Risiko 2.0:
Digitale Risiken, Prävention, Intervention (3 Präsenztage)
- **Zertifizierungsmodul (ZM):**
Zertifizierungsarbeit, Expertengespräche, Kolloquium, Präsentation (3 Präsenztage)

Zielgruppen

Der Lehrgang richtet sich an amtierende und zukünftige ICT-Verantwortliche im Bildungs- und Sozialbereich, welche in ihrer Institution für den pädagogischen und technischen ICT-Support zuständig sind und das IT-Management verantworten.

Voraussetzungen

Die Teilnehmenden verfügen über ein Lehrdiplom (Volksschule, Berufsfachschule oder Mittelschule) oder einen FH-Abschluss in sozialer Arbeit und haben mindestens zwei Jahre Berufserfahrung.

Dauer 24 Präsenztage

Kursorte Rorschach, PHSG/Stella Maris, und St. Gallen, FHS

Kooperation

Der Lehrgang findet in Kooperation mit der FHS St. Gallen statt.

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

CAS Medienpädagogik – Medienkompetenz im digitalen Zeitalter

Start: 14. Februar 2020

Kompetenzen/Ziele

Der Zertifikatslehrgang CAS Medienpädagogik bildet Teilnehmende zu medienpädagogischen Fachpersonen für den Sozial-, Bildungs- und Bibliotheksbereich mit Schwerpunkt digitale Medien weiter. Nach Abschluss der Ausbildung sind die Teilnehmenden in der Lage, ihre Institutionen in zentralen medienpädagogischen Fragen zu beraten (z. B. bei der Mediennutzung in Lehr-/Lernumgebungen oder Freizeitangeboten) und medienpädagogische Projekte zu initiieren, zu begleiten sowie durchzuführen.

Inhalte Der Lehrgang ist in sieben Module gegliedert, wobei in jedem Teil praxisrelevante Aspekte zentral sind:

- Modul 1: Medien- und Informationskompetenz (2 Tage)
- Modul 2: Medienforschung (2 Tage)
- Modul 3: Medienerziehung (2 Tage)
- Modul 4: Mediendidaktik (2 Tage)
- Modul 5: Medienrecht und -ethik und digitales Risikoverhalten (3 Tage)
- Modul 6: Mediengestaltung (3 Tage)
- Modul 7: Carte Blanche (1 Tag)

Zielgruppen

- Fachleute der Berufs- und Erwachsenenbildung
- Lehrpersonen aller Stufen
- Dozierende an Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen
- Berufsleute der Sozialen Arbeit
- Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Voraussetzungen

- Die Teilnehmenden verfügen über
- einen anerkannten Tertiärabschluss (wie Lehrpatent bzw. -diplom, Diplom einer Fachhochschule, Universität, Höheren Fachschule mit entsprechender qualifizierter Berufserfahrung oder einen vergleichbaren Abschluss).
 - ausgewiesene Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren.
 - eine aktuelle Tätigkeit in einem Arbeitsfeld, das Transfermöglichkeiten für den Praxisbezug zulässt.
 - Grundkenntnisse im Umgang mit traditionellen und neuen Medien.
 - einen sicheren Umgang mit dem Internet und Kenntnisse über die wesentlichen Online-Recherche- und Kommunikationstechniken (z. B. Mail, Diskussionsforen).

Dauer 20 Präsenztage
450 Lernstunden

Kursorte St. Gallen, FHS, und Rorschach, PHSG/Stella Maris

Kooperation

Der Lehrgang findet in Kooperation mit der FHS St. Gallen statt.

Information

www.fhsg.ch
Weiterbildungszentrum der FHS St. Gallen, Tel. 071 226 12 50, weiterbildung@fhsg.ch

Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Start: 26. August 2020, Anmeldeschluss: Fr, 26. Juni 2020

Kompetenzen/Ziele

- Die Teilnehmenden:
- aktualisieren ihre Kenntnisse in der Erst- und Zweitspracherwerbsforschung und verknüpfen diese mit dem Deutsch-als-Zweitsprache-Unterricht.
 - erweitern ihre theoretische und praktische Kompetenz in Deutsch als Zweitsprache.
 - kennen die deutsche Sprache nicht nur als eigene Erstsprache, sondern verfügen über grammatisches und linguistisches Hintergrundwissen.
 - entwickeln ihr professionelles Bewusstsein für die spezifischen Aufgaben im schulischen Lernfeld ihrer Schülerinnen und Schüler weiter.

Zielgruppe/Voraussetzungen

Die Teilnehmenden verfügen über ein Lehrdiplom der Primarstufe oder des Kindergartens. Sie werden von der jeweiligen Schulgemeinde vorgeschlagen und sind, wenn möglich, bereits als DaZ-Lehrpersonen tätig.

Aufbau und Inhalte

Die Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache besteht aus folgenden Elementen:

- Geführte Veranstaltungen (12 Tage):
 - Modul 1: Grundlagen DaZ
 - Modul 2: Grammatik für DaZ-Lehrpersonen
 - Modul 3: Leseförderung in DaZ
 - Modul 4: Schreibförderung in DaZ
 - Modul 5a: Planungsfragen in DaZ
 - Modul 5b: Praxismodul und Zertifizierungsarbeit
 - Modul 6: Wortschatzarbeit und Wortschatzerwerb
 - Modul 7: Lehrmittel und Unterrichtsmaterial für DaZ
 - Modul 8: Austausch von Praxiserfahrungen und Auswertung der Unterrichtshospitation
 - Modul 9: administrative und rechtliche Fragen
- Individuelle inhaltliche Vertiefung der geführten Veranstaltungen
- Unterrichtshospitationen
- Zertifizierungsarbeit

Der CAS DaZ baut auf der Zusatzqualifikation (ZQ) DaZ auf und wird bei genügend Interessenten alle paar Jahre durchgeführt.

Dauer ZQ DaZ: 12 Kurstage, 170 Lernstunden
CAS DaZ: 12 (ZQ) + 5 ½ Kurstage, total 300 Lernstunden

Kursorte Rorschach und Gossau

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

CAS Schulleitung

Start: September 2020, Anmeldeschluss: 31. Mai 2020

Der CAS Schulleitung wird vom Netzwerk Schulführung angeboten, eine Kooperation der drei Pädagogischen Hochschulen St.Gallen, Thurgau und Graubünden. Die Teilnehmenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Handlungskompetenzen zur Übernahme einer Führungsfunktion im Schulbereich. Sie schliessen den CAS Schulleitung mit dem Zertifikat «Schulleiterin (EDK)» bzw. «Schulleiter (EDK)» ab, das gemäss EDK-Profil (2009) zur Übernahme einer Schulleitungsfunktion berechtigt.

Kompetenzen/Ziele

Im gesamten Zertifikatslehrgang werden folgende übergeordnete Zielsetzungen angestrebt:

- Die Teilnehmenden erlangen Wissen und Handlungskompetenzen in den Bereichen pädagogische, personelle und betriebliche Führung.
- Die Teilnehmenden verfügen über die erforderlichen Grundlagen, ihre Rolle im Rahmen des bestehenden Kontextes professionell zu gestalten.

Aufbau und Inhalte

Der Zertifikatslehrgang Schulleitung gliedert sich in zwei Module:

- Grundmodul: Grundlagen der Schulführung
 - Der Besuch des Grundmoduls befähigt die Teilnehmenden zur Ausübung einer Teilleitungsfunktion im Schulbereich.
- Zertifikatsmodul: Themen der umfassenden Schulleitungstätigkeit
 - Der Besuch des gesamten CAS Schulleitung (Grundmodul und Zertifikatsmodul) befähigt die Teilnehmenden zur operativen Leitung einer Schule.

Zielgruppe

- Grundmodul:
 - Lehrpersonen mit einer Teilleitungsfunktion im Schulbereich (z. B. Teamleitung, Stufenleitung, Projektleitung, Q-Beauftragte)
 - amtierende Schulleiterinnen und Schulleiter

- Zertifikatsmodul:
– amtierende Schulleiterinnen und Schulleiter

Voraussetzungen

- abgeschlossene pädagogische Grundausbildung
- mind. 5 Jahre Unterrichtserfahrung
- Teilleitungsfunktion im Schulbetrieb (für das Grundmodul)
- Schulleitungsfunktion (für das Zertifikatsmodul)
- Interesse an Führungsaufgaben im Schulbereich
- Bereitschaft, sich auf fachlicher und persönlicher Ebene mit dem Thema Führung auseinanderzusetzen

Dauer Grundmodul: 1 Jahr (10 ECTS-Punkte)
Zertifikatsmodul: 1 Jahr (10 ECTS-Punkte)

Kursorte Die einzelnen Module finden abwechselungsweise in Chur, Kreuzlingen und Rorschach statt.

Information

www.netzwerkschulfuehrung.ch
Sekretariat Netzwerk Schulführung, Tel. 071 678 56 81, sekretariat@netzwerkschulfuehrung.ch

CAS Gespräche als Co-Creation. Grundlagen der Beratung

Start: Mai 2020

Der CAS «Gespräche als Co-Creation. Grundlagen der Beratung» kann separat oder als Teil des Masterlehrgangs (MAS) «Supervision, Coaching und Organisationsberatung für Fachleute in Bildung und Personalentwicklung» besucht werden.

Beratung findet in allen Berufen statt. Die Grundlage für die Beratung und die Gestaltung der Arbeit ist das Gespräch. Wie führt man ein Gespräch, wenn Beteiligte unterschiedliche Interessen haben? Wie kann ein Beratungsgespräch gelingen? Methodische Vorgehensweisen werden erlernt und eingeübt und grundlegende theoretische Bezüge vermittelt.

Kompetenzen/Ziele

- Die Teilnehmenden
- treten mit unterschiedlichen Personen und Gruppierungen in Kontakt und gestalten Beratungsbeziehungen nach professionellen Kriterien.
 - nehmen soziale Phänomene differenziert wahr, hören zu, erkennen und benennen Wesentliches.
 - nehmen die eigenen Rollen wahr und gestalten sie.
 - reflektieren konstruktiv selbstkritisch über die eigene Rollen-, Beziehungs- und Interventionsgestaltung.
 - gestalten Beratungen als zielorientierte Prozesse in Phasen und überprüfen Ziele auf geeignete Weise.
 - gestalten Veränderungsprozesse in der Einzel- und Gruppenberatung.
 - setzen ein grundlegendes Repertoire von Beratungsmethoden situationsadäquat in der Einzel- und Gruppenberatung ein.
 - benennen Grundzüge eines persönlichen Beratungskonzepts.
 - drücken sich mündlich und schriftlich präzise und zielgruppenbezogen aus.
 - schätzen sich selber und ihre Beratungsfähigkeiten ein und wissen, wie sie weiterlernen können.

Aufbau und Inhalte

- Sequenz 1: Verständnis von Beratung
- Sequenz 2: Orientierungspunkte für Einzelgespräche
- Sequenz 3: Umgang mit Rollen in der Beratung
- Sequenz 4: Umgang mit Lebensgeschichten
- Sequenz 5: Gespräche in Gruppen und Organisationen
- Sequenz 6: Gespräche unter besonderen Aspekten
- Development Center

Zielgruppe

- Personen mit Beratungsfunktionen in Bildung und Personalentwicklung, zum Beispiel:
- Mitarbeitende an Instituten für Weiterbildung und Beratung
 - Führungskräfte
 - Lehrpersonen mit Tätigkeiten in der Berufseinführung
 - Bildungsfachleute mit Tätigkeiten in der beruflichen Weiterbildung

- Dauer**
- 20 Tage Präsenzzeit (davon 2 Tage Development Center) von Mai 2020 bis Januar 2021
 - 9 Stunden Lehrsupervision in Gruppen
 - 3 Stunden Einzelehrsupervision

Kursort Zürich

Information

www.mas-sob.ch
Sekretariat aeB Schweiz, Tel. 044 361 34 34, info@mas-sob.ch

CAS Konflikte als Ressource, Teamberatung und Führungskoaching

Start: Februar 2020

Der CAS «Konflikte als Ressource, Teamberatung und Führungskoaching» baut auf dem CAS «Gespräche als Co-Creation. Grundlagen der Beratung» auf und bietet bedarfsorientierte Ergänzung und Vertiefung. Der Lehrgang besteht aus drei Modulen, die separat oder als Teil des Masterlehrgangs (MAS) «Supervision, Coaching und Organisationsberatung für Fachleute in Bildung und Personalentwicklung» besucht werden können.

Module Modul 1: Psychodynamik, Krisen und Konflikte

- Aufbauend auf dem CAS I, werden psychodynamische Aspekte mit Persönlichkeitstheorien und dem sozialen Konstruktivismus in Verbindung gebracht. Dies bietet die Basis für das Verständnis von Krisen und Konflikten. Instrumente zur Konfliktlösung und für den Dialog, auch bei tief greifender Ablehnung, werden erarbeitet.
- Dauer: 9 Tage Präsenzzeit und Lehrsupervision in Gruppen (Februar bis Mai 2020)

Modul 2: Teamberatung und Teamentwicklung

- Um Teams und ihre Dynamik zu verstehen, braucht es gruppendynamische und organisationstheoretische Kenntnisse. Diese werden in Beziehung zu konkreten Beratungssituationen gesetzt. Die Vielfalt der möglichen Interventionsstrategien und Vorgehensweisen wird anhand von Fallstudien entwickelt und reflektiert.
- Dauer: 9 Tage Präsenzzeit und Lehrsupervision in Gruppen (Mai bis August 2020)

Modul 3: Führungskoaching

- Ausgehend von den Aufgaben und Rahmenbedingungen von Führungskräften, steht die Gestaltung von Beratungsprozessen im Führungskoaching im Zentrum. Fokussiert werden dabei führungsrelevante Theorien und Modelle für das eigene Beratungsrepertoire und die eigene Handlungsfähigkeit innerhalb des Dreiecks «Struktur, Kultur und Strategie».
- Dauer: 9 Tage Präsenzzeit und Lehrsupervision in Gruppen (September bis November 2020)

Zielgruppe

- Personen mit Beratungsfunktionen in Bildung und Personalentwicklung, zum Beispiel:
- Mitarbeitende an Instituten für Weiterbildung und Beratung
 - Führungskräfte
 - Lehrpersonen mit Tätigkeiten in der Berufseinführung
 - Bildungsfachleute mit Tätigkeiten in der beruflichen Weiterbildung

Kursort Zürich

Information

www.mas-sob.ch
Sekretariat aeB Schweiz, Tel. 044 361 34 34, info@mas-sob.ch

CAS Organisationsberatung und Change Management

Start: Februar 2020

Der CAS «Organisationsberatung und Change Management» kann separat oder als Teil des Masterlehrgangs (MAS) «Supervision, Coaching und Organisationsberatung für Fachleute in Bildung und Personalentwicklung» besucht werden.

Für die erfolgreiche Leitung von Veränderungsprojekten und Prozessen als Führungs- oder Beratungsperson. Der Blick auf Organisationen, der vermittelt wird, ist zwar analytisch, aber nicht festlegend. Gestaltung, Design und Leitung von Prozessen stehen im Mittelpunkt. Das stärkt die agile Handlungsmöglichkeit, auch in fluiden Systemen und in Zeiten von Unsicherheit. Alle Studierenden arbeiten an einem eigenen Projekt.

Kompetenzen/Ziele

Organisationsberaterinnen und -berater und Führungspersonen

- können Elemente in Organisationen benennen und Change Management auch Nicht-expertinnen und -experten erklären.
- können ihre Beobachtungen, Annahmen und Hypothesen wertschätzend zur Verfügung stellen.
- kennen Führung und treten mit Führungspersonen und anderen Mitgliedern der Organisation gleichzeitig bescheiden und kompetent in Kontakt.
- können den Veränderungsbedarf einer Organisation unterstützen und Veränderungsbereitschaft initiieren.
- begleiten und beraten Projekte in Organisationen prozess- und zielorientiert.
- setzen ein Repertoire von Methoden in der Organisationsberatung situationsadäquat und kreativ ein.
- gestalten die Rollen als Begleiterinnen und Begleiter von Veränderungsprozessen in Organisationen situationsadäquat.
- erkennen und bearbeiten mögliche Rollenkonflikte als Organisationsberaterin/Organisationsberater/Führungsperson.
- erkennen Konflikte und Widerstände im Hinblick auf Veränderungsprozesse in Organisationen und verhelfen zu adäquaten Lösungen.

Zielgruppe

Personen mit Beratungsfunktionen in Bildung und Personalentwicklung, zum Beispiel:

- Mitarbeitende an Instituten für Weiterbildung und Beratung
- Führungskräfte
- Lehrpersonen mit Tätigkeiten in der Berufseinführung
- Bildungsfachleute mit Tätigkeiten in der beruflichen Weiterbildung

Dauer

- 12 Präsenztage, 5 Webinars à 1½ Stunden von Februar bis Dezember 2020
- 12 Stunden Lehrsupervision in Gruppen

Kursort

Zürich

Information

www.mas-sob.ch

Sekretariat aeB Schweiz, Tel. 044 361 34 34, info@mas-sob.ch

SVEB-Module 1–5 bis zum eidg. Fachausweis Ausbilder/in

Sind Sie in der Lehrerfortbildung tätig oder möchten Sie Ihr Wissen in Institutionen der Erwachsenenbildung weitergeben? Die PHSG bietet die fünf SVEB-Module des AdA-Baukastens bis zum eidgenössischen Fachausweis Ausbilder/in an. Mit einem AdA-Abschluss qualifizieren Sie sich unabhängig von Ihrem Fachgebiet für die Bildungsarbeit mit Erwachsenen und Jugendlichen ab 16 Jahren. AdA steht für die professionelle Ausbildung von Auszubildenden in der Schweiz und wurde vom Schweizerischen Verband für Weiterbildung SVEB entwickelt.

Aufbau und Inhalte

Einstiegsmodule:

- **SVEB-Zertifikat Praxisausbilder/in:** Als Praxisausbilder/in begleiten Sie Einzelpersonen wie Lernende, Studierende oder Mitarbeitende in ihren individuellen Lernprozessen in einem Unternehmen. Sie planen individuelle Praxis- und Lernbegleitungen selbstständig, setzen diese kompetent um und werten sie aus.
- **SVEB-Zertifikat Kursleiter/in:** Als Kursleiter/in unterrichten Sie Gruppen in der Erwachsenenbildung, in Betrieben oder Weiterbildungsinstitutionen. Sie planen selbstständig Ausbildungseinheiten, setzen diese kompetent um und werten sie aus.

Als Lehrperson mit EDK-anerkanntem Abschluss der Vorschulstufe/Primarstufe oder Sekundarstufe I können Sie ein verkürztes Modul zum SVEB-Zertifikat Kursleiter/in absolvieren.

Eidgenössischer Fachausweis Ausbilder/in:

- Besitzen Sie bereits das SVEB-Zertifikat Kursleiter/in (Modul 1)? Dann sind die Module 2, 3, 4 und 5 in beliebiger Reihenfolge die nächsten Bausteine zur Erreichung des Fachausweises Ausbilder/in.

Zielgruppe

Die SVEB-Module richten sich an Ausbilderinnen und Ausbilder, die in der Erwachsenenbildung oder betrieblichen Weiterbildung tätig sind. Sie setzen Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen in Betrieben der Wirtschaft und der Verwaltung oder in sozialen Institutionen ein und arbeiten in Ausbildungs- und Personalabteilungen oder als Kursleitende an Schulen der Erwachsenenbildung.

Kursorte Gossau und Rorschach, PHSG

Information

ausbilden.phsg.ch

Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 20, ausbilden@phsg.ch

Langzeitweiterbildung PHSG

Die Teilnehmenden

- reflektieren und überdenken ihre berufliche und persönliche Situation aus der Distanz.
- entwickeln neue Lebens- und Berufsideen.
- erhöhen die Berufszufriedenheit und verbessern ihr Selbstmanagement.
- setzen sich mit den neusten pädagogischen und neurobiologischen Erkenntnissen auseinander.
- erweitern ihre Fach- und Methodenkompetenzen.
- planen und realisieren ein eigenes Projekt.
- tauschen sich intensiv mit anderen Lehrpersonen (eigene und fremde Stufen) aus.
- erkunden und geniessen die Bodenseeregion.

Zielgruppe

Die Langzeitweiterbildung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer aus den Kantonen SG, TG, GR, GL, AR, AI, SH und dem Fürstentum Liechtenstein, welche sich im Bildungsurlaub resp. im Bildungssemester/-quartal oder in der Intensivweiterbildung befinden. Sie steht Lehrpersonen wie auch Fachlehrkräften aller Stufen offen, vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II.

Angebote

CURSO

Das Vollzeit-Angebot mit Format orientiert sich an Bewährtem. Der Herbstkurs bietet die Möglichkeit, sich über eine längere Zeit und innerhalb einer gleichbleibenden Gruppe auf vielfältige Fragestellungen zur Persönlichkeit und dem eigenen Unterricht einzulassen. Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit, über Inhalte mitzubestimmen. Sei dies in der Ausgestaltung einzelner Module oder über die Auswahl von Inhalten im Wahlbereich. Dieses Gesamtpaket bietet Gewähr für eine ausgesprochen sorgfältige Vertiefung und Reflexion der Inhalte. CURSO bietet zudem wie bisher die Option, sich für lediglich eines der beiden Vier-Wochen-Module («Persönlichkeit, Selbstmanagement, Kommunikation» oder «Kunstwerk Unterricht») anzumelden.

ELEMENTA

Wer sich für das Angebot nach Mass entscheidet, hat eine Vielzahl an Möglichkeiten, die unterrichtsfreie Zeit aufgrund der eigenen Ausgangslage zu gestalten. So kann im Frühlingkurs aus einer Vielzahl attraktiver Elemente des Mittelteils individuell gewählt und auch zeitlich flexibel gestaltet werden. Die Elemente finden an bestimmten Wochentagen bzw. -halbtagen statt.

Wer den Bildungsurlaub noch individueller und doch mit Begleitung gestalten möchte, bucht lediglich den «Mantelteil» (Vorbereitungs- und Nachbereitungsblöcke). Im Mittelteil stehen dann insgesamt neun Wochen für die Realisierung eigener Vorhaben im Vordergrund. Diese werden gemeinsam mit uns geplant und reflektiert.

Die Langzeitweiterbildung PHSG bietet damit für Lehrpersonen wie auch für Fachlehrkräfte aller Stufen, vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II, eine attraktive Möglichkeit, den Bildungsurlaub mit nachhaltigem Gehalt und gemeinsam mit anderen zu gestalten.

KURZ UND GEHALTVOLL

Einige Inhalte der Langzeitweiterbildung gibt es ab 2020 auch in exklusiven, attraktiven Kurzformaten:

Im Zentrum der *SummerSchool* stehen die stärkenden Verhaltensweisen der Teilnehmenden und das Sich-bewusst-Werden eigener Ressourcen. Unter anderem werden das Erleben und Vertiefen von Selbstkonzepten auf «ausserschulischen Lernorten» und in der Natur, achtsamkeitsbasierte Vertiefungsübungen, das Training stärkenorientierter Kommunikation mit sich und anderen angeboten. Das Angebot in der ersten Sommerferienwoche richtet sich an alle Lehrpersonen, welche sich für eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Inhalten und einen regen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen interessieren.

Im *pädagogischen Café* setzen sich die Teilnehmenden während je zwei Stunden mit einem pädagogischen Thema fokussiert auseinander, bekommen dem Thema entsprechende kurze und knackige Hintergrundinformationen, tauschen sich mit Kolleginnen und Kollegen aus und entwickeln dabei Lösungsideen für die eigene Arbeit. Die pädagogischen Cafés werden über das ganze Jahr verteilt in den RDZ Sargans, Gossau und Wattwil durchgeführt. Diese beiden Angebote sind für Lehrpersonen, welche im Kanton St. Gallen unterrichten, kostenfrei.

Im Angebot *Achtsamkeit: Konkret und umsetzbar* üben die Teilnehmenden an vier Nachmittagen Achtsamkeit konkret, erleben vielfältige Formen von Achtsamkeitsübungen und entwickeln für den eigenen Unterricht und für das eigene Leben umsetzbare Achtsamkeitsübungen.

Fit und agil mit Komplexität umgehen heisst ein weiteres Angebot an drei Samstagmorgen mit dem Ziel, die äusseren und inneren Muster, welche zum individuellen Komplexitätsempfinden und zur Belastung führen, zu erkennen und einen ressourcenvollen und resilienten Umgang mit den eigenen Belastungsfeldern zu entwickeln.

Selbstversorglich sind die Teilnehmenden während insgesamt vier Tagen wandernd, spazierend und radelnd und mit der Bahn unterwegs, bekommen für diese «Reisen» Impulse zum Austauschen und Nachdenken, nutzen das Bewusstsein für Selbstwirksamkeit und Selbstfürsorge und trainieren erfolgreiche bekannte und neu gelernte Verhaltensweisen.

STANDORTBESTIMMUNG

Lehrpersonen, welche sich zur Gestaltung der Langzeitweiterbildung Gedanken machen, erhalten an der Standortbestimmung die Gelegenheit, mit der Unterstützung von Fachpersonen eine Auslegeordnung ihrer persönlichen Situation vorzunehmen und mögliche Formen der Ausgestaltung kennen zu lernen. Sie klären, wie sie die Zeit entlang ihrer Bedürfnisse sinnvoll und zielgerichtet gestalten wollen, und schaffen damit eine Grundlage für die berufsbezogene Weiterbildungsplanung. Diese ermöglicht ihnen, mit dem Arbeitgeber bezüglich ihrer individuellen Weiterentwicklung ins Gespräch zu kommen.

Die Standortbestimmung ist inhaltlich von der Langzeitweiterbildung entkoppelt. Interessierten an der Langzeitweiterbildung wird jedoch eine Teilnahme empfohlen.

Kursorte Rorschach, PHSG/Stella Maris, und andere Kursorte

Information

www.langzeitweiterbildung.ch

Sekretariat Langzeitweiterbildung, Tel. 071 858 71 68, langzeitweiterbildung@phsg.ch

Digitales Lernen und Zusammenarbeiten mit Office 365 Education

Start: Do, 5. März 2020, Anmeldeschluss: Do, 20. Februar 2020

Die verbreiteten Clouddienste von Office 365 Education eröffnen eine breite Palette von neuen Lernzugängen und Arbeitsweisen. Unterrichtsmaterialien und persönliche Notizen können digital gesammelt und organisiert, interaktive Lernerfahrungen erlebt und Dokumente in Echtzeit miteinander bearbeitet und genutzt werden. Diese und viele weitere Tätigkeiten ermöglichen eine neue Organisation und effiziente Zusammenarbeit in der Schulorganisation und der Unterrichtsgestaltung.

Ziele

- Die Teilnehmenden
- erhalten einen Überblick über die Möglichkeiten und Funktionalitäten der webbasierten Tools von Office 365.
 - können die digitalen Office-365-Werkzeuge im Unterricht methodisch-didaktisch sinnvoll einsetzen.
 - können für die Bereiche Kommunikation, Wissensmanagement, Produktivität und Organisation praxisfokussierte Anwendungsmöglichkeiten von Office 365 ableiten.
 - sind in der Lage, die Einführung von Office 365 Education an der eigenen Schule zu planen und zu realisieren.

Inhalte Die Weiterbildung «Office 365 Education» besteht aus zwei Modulen, die einzeln besucht werden können. Das Modul 1 thematisiert die Verwendung von Office 365 Education im Unterricht, die Arbeit der Lehrpersonen mit den Lernenden sowie die Zusammenarbeit im Team. Das Modul 2 fokussiert die Organisation der Schule, die Planung und Gestaltung des Schulalltages und die interne und externe Kommunikation.

Modul 1 | Office 365 Education im Unterricht

- OneNote und OneNote Klassennotizbuch: u.a. für persönliche Notizen, interaktive Unterrichtslektionen und kollaborative Projektarbeiten nutzen
- Windows 10 Lerntools: im Unterricht einsetzen
- Sway/PowerPoint: präsentieren und online vorführen
- Lehrernotizbuch: zusammenarbeiten und den Unterricht planen
- Microsoft Teams: kommunizieren und Dokumente/Webinhalte teilen
- Microsoft Forms: Online-Tests erstellen und durchführen

Modul 2 | Office 365 Education in der Schulorganisation

- Microsoft Teams: Aufgaben verteilen, Projekte planen, Protokolle führen
- OneNote/Microsoft Teams: ort- und zeitunabhängig zusammenarbeiten, gemeinsames Wissensmanagement
- OneDrive/Sharepoint: Dokumente und Medien ablegen und freigeben, Berechtigungen festlegen
- Outlook: kommunizieren und planen
- Microsoft Forms: Daten erheben und auswerten, Formulare erstellen
- Word/Excel: Vorlagen und Formulare erstellen

Auf Anfrage können die Module 1 & 2 auch in der eigenen Schulgemeinde in angepasster Form durchgeführt werden.

Zielgruppen

Die Weiterbildung richtet sich an ICT-Verantwortliche, Medienmentorinnen und -mentoren sowie an Mitglieder der Schulführung, die Office 365 Education aktuell oder zukünftig an ihrer Institution einsetzen.

Kursort Rorschach, PHSG/Stella Maris

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Grundlagenmodul Medienmentor/Medienmentorin

Start: Sa, 4. April 2020, Anmeldeschluss: Sa, 7. März 2020

Kompetenzen/Ziele

Die Medienmentorin, der Medienmentor ist idealerweise für den First-Level-Support im eigenen Schulhaus zuständig und dient als erste Anlaufstelle. Während der ICT-Verantwortliche den Second-Level-Support der gesamten Schulgemeinde betreut und das Netzwerk der Medienmentorinnen/Medienmentoren der einzelnen Schulhäuser führt. Mit Unterstützung der Medienmentorinnen und Medienmentoren, des ICT-Verantwortlichen sowie der Schulleitung und Schulbehörde können Lehrpersonen die zukünftigen Anforderungen der Digitalisierung an die Schulen meistern und ihre Schülerinnen und Schüler medienfit für die Zukunft machen.

Inhalte

Das Modul umfasst 12 Kurstage im Präsenzunterricht. Daneben gehören Aufträge im Selbststudium sowie das Lerntandem zum Kurskonzept. Folgende Inhalte werden behandelt:

- pädagogischer Support (Grundlagen, Handlungsfelder, Problemfelder, Wissensmanagement)
- technischer Support (Grundlagen)
- Medien und Informatik im Lehrplan Volksschule (Fachdidaktik, Kompetenzorientierung)
- persönliche Medienkompetenz (fachliche Eigenkompetenz, methodisch-didaktische Kompetenzen)
- Einführung ins Medienrecht
- Planen, Umsetzen und Evaluieren eines Praxisprojekts mit Medien (Projektmanagement, Intervention)

Die Weiterbildung zum Medienmentor, zur Medienmentorin wird mit einem Modulnachweis (Fachgespräch und Präsentation eines Praxisprojekts mit Medien) abgeschlossen. Der Arbeitsaufwand für die gesamte Weiterbildung entspricht 150 Lernstunden (5 ECTS-Punkte).

Das Grundlagenmodul kann separat oder als Teil des Lehrgangs *CAS ICT-Support und IT-Management* besucht werden.

Zielgruppe

Das Grundlagenmodul richtet sich an Lehrpersonen, die aktuell oder zukünftig für den pädagogischen und technischen First-Level-Support im eigenen Schulhaus als Medienmentor, Medienmentorin zuständig sind.

Dauer 12 Tage

Kursorte Rorschach, PHSG/Stella Maris, und St. Gallen, FHS

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Vertiefungsmodul Bring Your Own Device (BYOD)

Start: 12. Oktober 2020, Anmeldeschluss: 28. September 2020

Das Vertiefungsmodul widmet sich dem Thema «Bring Your Own Device (BYOD)» bzw. dem Lernen mit dem eigenen digitalen Gerät in der Schule. Die inzwischen verbreitete Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien in den Schulen hat ein neues Modell des 1-to-1-Lernens hervorgebracht, bei dem jeder Lernende über seinen eigenen digitalen Lernbegleiter in Form eines Notebooks, Tablets oder Smartphones verfügt. Das Vertiefungsmodul behandelt verschiedene Szenarien von BYOD aus der Sicht der Lernenden und Lehrenden sowie des IT-Managements und fokussiert sowohl technische wie auch pädagogische Aspekte.

Das Vertiefungsmodul kann separat oder als Teil des Lehrgangs *CAS ICT-Support und IT-Management* besucht werden.

Kompetenzen/Ziele

Nach dem Besuch des Vertiefungsmoduls sind die Teilnehmenden in der Lage, ein eigenes BYOD-Projekt in ihrer Schule zu initiieren, zu realisieren und zu evaluieren.

Inhalte Im Vertiefungsmodul werden technische wie auch pädagogische Themen behandelt:

- 1-to-1-Computing: technische Aspekte (3 Tage)
 - Technische Infrastruktur (WLAN, Cloudlösung)
 - Sicherheitskonzept
 - Finanzierungs- und Budgetplanung
 - Management von Geräten und Software
 - Technischer Support
- 1-to-1-Lernen: pädagogische Aspekte (3 Tage)
 - Rahmenkonzept: Konzipierung und Umsetzung
 - BYOD – verschiedene Modelle
 - 1-to-1-Didaktik: Veränderungsprozesse von Lernen und Lehren
 - Geräte, Software und Apps aus pädagogischer Sicht
 - Regeln und Kommunikation

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an Informatikverantwortliche, welche aktuell oder zukünftig in der eigenen Schule ein BYOD-Projekt realisieren möchten.

Dauer 6 Tage

Kursorte Rorschach, PHSG/Stella Maris, und St. Gallen, FHS

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Intensivmodul Risiko 2.0

Start: 5. Februar 2020, Anmeldeschluss: Di, 21. Januar 2020

Das Intensivmodul Risiko 2.0 widmet sich dem Umgang mit Risikoverhalten von Kindern und Jugendlichen im Internet. Die Faszination für die neuen Medien ist gross. Neben vielen positiven Medienerfahrungen im Internet sind Kinder und Jugendliche auch mit negativen Erfahrungen wie Online-Konflikten, Cybermobbing, Sexting, Datenmissbrauch u. a. konfrontiert. Hier setzt das Intensivmodul an und will Kindergärtnerinnen und Kindergärtner, Lehrpersonen und Schulleitungen in der Schule im Umgang mit positiven und negativen Medienerfahrungen im Internet professionalisieren.

Das Intensivmodul kann separat oder als Teil des Lehrgangs *CAS ICT-Support und IT-Management* besucht werden.

Kompetenzen/Ziele

Nach dem Besuch des Intensivmoduls

- verstehen die Teilnehmenden unterschiedliche Risikoformen für Kinder und Jugendliche im Netz anhand konkreter Fallbeispiele.
- kennen die Teilnehmenden Präventionsmodelle sowie Anlaufstellen.
- sind die Teilnehmenden in der Lage, Kinder und Jugendliche bei einem erfolgreichen Risikomanagement im Netz zu begleiten und zu unterstützen.

Inhalte

Im Intensivmodul werden folgende Inhalte behandelt:

- Kennzeichen, Problematik und Unterschiede der Risikoformen wie Cybermobbing und Sexting
- Diskussion und Analyse von Fallbeispielen
- Formen der Prävention im Umgang mit Risikoverhalten im Netz
- Simulation einer Fallkonferenz zwischen Krisenintervention, Kinderschutz und Kapo
- Konzepte zur Begleitung von Kindern und Jugendlichen im Umgang mit Social Media

Zielgruppen

- Lehrpersonen Primarstufe, Sekundarstufe I und II
- Informatikverantwortliche
- Schulleiterinnen und Schulleiter
- Schulsozialarbeitende
- weitere schulische Akteure

Im Intensivmodul wird bewusst mit kleinen Kursgruppen (ab 6 Pers.) gearbeitet, um die aktive Auseinandersetzung mit den Modulinhalten, den Transfer in die Praxis und die individuelle Begleitung der Modulteilnehmenden zu intensivieren.

Voraussetzung

Lehrdiplom oder Bachelor in sozialer Arbeit

Dauer

3 Tage

Kursort

Rorschach, PHSG/Stella Maris

Information

www.phsg.ch/weiterbildung

Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Intensivmodul IT-Management

Start: 5. Februar 2020, Anmeldeschluss: Di, 21. Januar 2020

Kompetenzen/Ziele

Nach dem Besuch des Intensivmoduls kennen die Teilnehmenden den Ablauf und die einzelnen Phasen von Anschaffungsvorhaben. Sie können verschiedene Informationsquellen nutzen. Verschiedene Werkzeuge und Methoden zur Inventarisierung und Verwaltung von IT-Systemen sind bekannt und können teilweise bereits angewendet werden. Die Teilnehmenden kennen die wichtigsten Sicherheitsrisiken im Umgang mit IT-Systemen und -Benutzern. Sie können verschiedene Präventionsmassnahmen beurteilen und gewinnbringend einsetzen.

Das Intensivmodul kann separat oder als Teil des Lehrgangs *CAS ICT-Support und IT-Management* besucht werden.

Inhalte Die Bereitstellung und Wartung von IT-Systemen mit unterschiedlichen Nutzern stellt eine erhebliche Herausforderung dar. Die Anschaffung von Systemen muss meist mit beschränkten Ressourcen (Zeit, finanzielle Mittel) realisiert werden. Ausserdem soll bei Anschaffungen mit Verwendung öffentlicher Mittel ein möglichst hoher Investitionsschutz erzielt werden. Im Modul wird ein typischer Anschaffungsprozess vorgestellt und anhand verschiedener Beispiele diskutiert. Durch die Benutzung der Systeme von verschiedenen Usern steigt die Gefahr von unsachgemässer Behandlung bis hin zu mutwilliger Zerstörung. In diesem Umfeld ist eine strukturierte Systemverwaltung die Grundlage für einen möglichst stabilen und störungsfreien Unterrichtsbetrieb. Verschiedene Sicherheitsrisiken werden im Modul vorgestellt. In Gruppenarbeiten werden mögliche Präventionsmassnahmen für das Schulumfeld erarbeitet und diskutiert.

Zielgruppe

- Informatikverantwortliche
- Schulleiterinnen und Schulleiter

Dauer 3 Tage

Kursort St. Gallen, FHS

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Grundlagenmodul Theaterpädagogik

Start: jeweils ab Februar oder September oder nach individueller Absprache

Im Grundlagenmodul erwerben die Teilnehmenden theaterpädagogische Basiskompetenzen. Es wird im CAS Theaterpädagogik der PHSZ und Till Theaterpädagogik angerechnet und bietet mittels Passerelle Anschluss an das Modul II im CAS Theaterpädagogik. Der erfolgreiche Abschluss beider Module führt zum Zertifikat (CAS) in Theaterpädagogik.

Kompetenzen/Ziele

Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen des Theaterspiels wie Wahrnehmung und Konzentration, Körperschulung, Gestaltung einer Situation oder Entwicklung einer Figur kennen. Zudem eignen sie sich theoretische Kenntnisse in Dramaturgie, Entwickeln einer Szene durch Improvisation und Theaterspiel im Unterricht an und sammeln praktische Erfahrungen im Spielen, Darstellen, Gestalten und Inszenieren.

Inhalte Theaterpädagogik (4 ECTS): Grundlagen der Dramaturgie, szenische Arbeit und Improvisation. Arbeit an Atem, Stimme, Sprache und Text, Fantasie und Vorstellungskraft sowie an Körper und Bewegung.
Theaterprojekt (2 ECTS): Erweitern der eigenen Spielkompetenz in einer Theaterproduktion (kann ein- oder zweimal gebucht werden).
Musicalprojekt (2 ECTS): Erweitern der eigenen Spiel-, Gesangs- und Bewegungskompetenz in einem Musicalprojekt (kann nur einmal gebucht werden).
Passerelle (2 ECTS): individueller Auftrag.

Zielgruppe

Volksschullehrpersonen sowie Berufsleute im sozial-, heil- und religionspädagogischen Umfeld

Dauer Ganzes Modul: 15 Präsenztage

Kursort Rorschach, PHSG/Mariaberg

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Altersdurchmischtes Lernen – Einführung und Vertiefung ins AdL

Gleichaltrige Kinder haben kaum ein Entwicklungsmerkmal gemeinsam. Lernen ist also nicht altersabhängig, sondern entwicklungsbedingt. Durch die Auflösung der Jahrgangsklassenstruktur wird kompetenzorientiertes Lernen innerhalb einer altersheterogenen Lerngruppe ermöglicht und individuell gefördert. AdL bedeutet, Heterogenität als Lernchance zu nutzen, einerseits für individualisierendes Lernen, andererseits für das Lernen von- und miteinander.

Kompetenzen/Ziele

Teilnehmende erhalten am ersten Tag eine Einführung in die Welt des altersdurchmischten Lernens. Am zweiten Tag wird auf individuelle Bedürfnisse eingegangen.

Zielgruppen

- Lehrpersonen, die im August in Mehrklassenschulen mit AdL einsteigen, erhalten einen Einblick in zentrale Elemente des altersdurchmischten Lernens.
- Lehrpersonen, die bereits seit ein bis drei Jahren an Mehrklassenschulen mit AdL unterrichten, reflektieren ihren Unterricht und erhalten Anregungen für die eigene Unterrichtsentwicklung.

Aufbau und Inhalte

- Einblick in zentrale Elemente des altersdurchmischten Lernens
- Reflektion des eigenen Unterrichts
- Anregungen für die eigene Unterrichtsentwicklung

Dauer Zwei Präsenztage (Einführung und Vertiefung)

Kursort Rorschach, PHSG/Stella Maris

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Lehren & Lernen, Tel. 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

Ausbildung von Praktikumslehrpersonen Kindergarten und Primarschule

Kompetenzen/Ziele

Die Ausbildung befähigt Praktikumslehrpersonen, Studierende der PHSG in ihren Praxis-einsätzen professionell zu begleiten.

Zielgruppe

Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarschule

Voraussetzungen

Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung auf der Zielstufe

Modularisierte Ausbildung

Für die Ausbildung zur Praktikumslehrperson sollen die Module 1 bis 3 und wahlweise Modul 4 oder 5 absolviert werden. Nach dem Modul 1 können die Module in beliebiger Reihenfolge belegt werden.

- Modul 1 Einführung in die Rolle und Aufgaben der Praktikumslehrperson (1 Tag)
- Modul 2 Lernen in der Praxis förderorientiert begleiten und kriterienorientiert bewerten (2 Tage)
- Modul 3 Einführung ins pädagogisch-didaktische Coaching (2 Tage)
- Modul 4 Mein Lehren und Lernen (2 Tage)
- Modul 5 Angeleitete Praxisreflexion (4 Mittwochnachmittage)

Information

www.phsg.ch/studium > Kindergarten- und Primarstufe > Praktikumslehrpersonen
Sekretariat Berufspraktische Studien, Tel. 071 844 18 22, bps.primar@phsg.ch

Ausbildung von Praktikumslehrpersonen der Sekundarstufe I

Die Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHSG), Studiengang Sekundarstufe I, bietet im Jahr 2020 einen Ausbildungskurs für Praktikumsleiterinnen und Praktikumsleiter an.

Der Kurs richtet sich an Oberstufenlehrpersonen (mit entsprechendem Diplom), die bei Kursbeginn mindestens im vierten Dienstjahr stehen. Es wird erwartet, dass sie bereit sind, regelmässig die praktische Ausbildung von Studierenden der PHSG zu betreuen.

Die Ausbildung berechtigt zur Führung aller Praktika der Ausbildung Sek I der PHSG. Sie wird mit folgenden Schwerpunkten angeboten:

phil. I sprachlich-historisch
phil. II mathematisch-naturwissenschaftlich
C-Fächer Bewegung und Sport / Bildnerisches Gestalten / Musik / Technisches Gestalten / Textiles Gestalten / Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Praktika – **Kompaktpraktika** von 3 bis 6 Wochen
– **Halbtagespraktika** im Herbstsemester (Woche 38–51) und Frühjahrssemester (Woche 8–21).
Da die Studierenden nach einem Halbtagespraktikum an die PHSG wechseln, müssen die Hochschulstandorte Gossau und St. Gallen vom Praktikumsort aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein.

Kursziele

Die Teilnehmenden können

- Praktika in enger Zusammenarbeit mit dem Mentoratsteam der PHSG planen, durchführen und reflektieren.
- Studierende im Praxisfeld fördern, beobachten, beurteilen, bewerten und beraten.
- bei Bedarf Kolleginnen und Kollegen als Fachpraktikumsleitungen beauftragen und betreuen.

Kursinhalt

Real- und Sekundarlehrpersonen (Lehrpersonen Sekundarstufe I) werden befähigt, als Lehrerinnen- bzw. Lehrerbildner Studierende der PHSG nach erwachsenenbildnerischen Grundsätzen im Praxisfeld auszubilden. Die Kursteilnehmenden erkunden und erproben ihre zukünftige Tätigkeit selbstständig in Praktika.

Kursleitung

Heini Beer und Rolf Engler, Leiter Berufspraktische Studien Sek I
Patrick Egger, Leiter Abteilung C-Fächer

Daten und Dauer

Dauer: 4 ½ Tage

1. Kurstag: Samstag, 22. Februar 2020
2. Kurstag: individuell im Praktikum 1 (Juni) bzw. HPC2 (Februar–Mai)
3. Kurshalbttag: Mittwoch, 17. Juni 2020 (Nachmittag)
4. Kurstag: individuell im Praktikum 2 (August/September) bzw. HPC1 (September–Dezember)
5. Kurstag: Samstag, 7. November 2020

Kursort Hochschulgebäude PHSG, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

Kosten Es wird kein Kursgeld erhoben. Die Unkosten gehen zulasten der Teilnehmenden. Der Kurs wird an die kantonale Weiterbildungspflicht angerechnet und muss vollumfänglich absolviert werden. Er findet mit Ausnahme des 2. und 4. Kurstages während der unterrichtsfreien Zeit statt.

Auskunft und Kontakt

Sekretariat Berufspraktische Studien Sekundarstufe I, T 071 387 55 20, bps.sek1@phsg.ch

Anmeldung

Download des Anmeldeformulars (siehe Link) oder Bestellung per E-Mail: bps.sek1@phsg.ch

Anmeldeschluss

31. Januar 2020

Link www.phsg.ch > Studium > Sekundarstufe I > Praktikumslehrpersonen

Kooperative Schulführung

Kursdatum: Fr, 11. September 2020, Anmeldeschluss: Fr, 21. August 2020

Gute Schulen sind in der Lage, Führungsaufgaben breit abzustützen, dies innerhalb klarer Zuständigkeiten. Kooperative Schulführung meint nicht nur Führungsaufgaben an Personen der mittleren Führungsebene abzugeben, sondern auch im Bereich der Schnittstellen von operativer und strategischer Führung Synergien zu nutzen und Zuständigkeiten zu klären.

Ziele In diesem Kurs werden die Erwartungen an eine strategische und operative Führung geklärt, das Zusammenspiel beleuchtet und diskutiert. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, die Kooperationsstrukturen der eigenen Schulgemeinde anzuschauen und zu optimieren.

Zielgruppe
Schulleitungen und Schulbehörden

Dauer 1 Tag

Kursort Rorschach

Information
www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Unterrichtsvisitationen als ein Bestandteil der Schulentwicklung

Kursdatum: 12. Februar 2020, Anmeldeschluss: 29. Januar 2020

Schulleitungen und Schulbehörden initiieren Schulentwicklungsprozesse. Ihre Aufgabe ist es auch, die systemische Umsetzung einzufordern und zu überprüfen. Dies geschieht unter anderem durch Unterrichtsvisitationen.

Ziele Ziel des Kurses ist, ein eigenes Konzept der Unterrichtsvisitation zu erarbeiten. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Beobachtungs- und Dokumentationsformen kennen und werden sensibilisiert, zwischen Verhaltensbeobachtungen einerseits und Interpretationen andererseits zu unterscheiden. Lehrpersonen wollen Rückmeldungen zu ihrem Unterricht. Wichtig ist, dass diese Rückmeldungen differenziert und kriteriengeleitet sind.

Zielgruppe
Schulleitungen und Schulbehörden

Dauer 1 Tag

Kursort Rorschach, PHSG/Stella Maris

Information
www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Personalentwicklung in Veränderungsprozessen

Kursdatum: 20. März 2020, Anmeldeschluss: 28. Februar 2020

Veränderungsprozesse sind nur dann nachhaltig, wenn sie von den Beteiligten mitgetragen werden. Welchen Schritten muss daher in einem Veränderungsprozess besondere Beachtung geschenkt werden und warum?

Ziele Im Kurs werden die einzelnen Handlungsfelder eines Change-Management-Prozesses vorgestellt und die damit verbundene Personalführung und -entwicklung angeschaut. Die Teilnehmenden skizzieren einen Change-Management-Prozess. Im Austausch untereinander sehen sie mögliche Krisen voraus und leiten Veränderungsbedarf ab.

A
B
C
D

Zielgruppe

Schulleitungen und Schulbehörden

Dauer 1 Tag

Kursort Rorschach, PHSG/Stella Maris

Information

www.phsg.ch/weiterbildung

Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Schulprogramm

Kursdatum: 5. Mai 2020, Anmeldeschluss: 14. April 2020

Das Schulprogramm als Steuerungsinstrument der Schulentwicklung? Wie sollte ein Schulprogramm aufgebaut und erarbeitet werden, damit es nicht das Dasein als «Papiertiger» fristet?

Ziele In diesem Kurs wird auf die Verortung und die tragenden Elemente eines Schulprogramms eingegangen, anhand eines praktischen Beispiels ein möglicher Prozessverlauf durchgespielt und Transferüberlegungen in die eigene Praxis angestellt.

Zielgruppe

Schulleitungen und Schulbehörden

Dauer 1 Tag

Kursort Rorschach, PHSG/Stella Maris

Information

www.phsg.ch/weiterbildung

Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Weiterbildungsangebot für schulergänzendes Betreuungspersonal (SEB)

Start: 27. März 2020, Anmeldeschluss: 15. Februar 2020

Kompetenzen/Ziele

Die Teilnehmenden

- erweitern ihre pädagogischen Kenntnisse und Fähigkeiten.
- erhöhen ihre Sicherheit im Umgang mit Kindern.
- sind fähig, ihre Rolle als Betreuungsperson zu definieren und ihre Erfahrungen zu reflektieren.
- profitieren vom fachlichen Austausch mit den anderen Kursteilnehmenden.

Inhalte – Einblicke in die Themen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Gesellschaft, Lebenswelt des Schulkindes, pädagogische Beziehungsarbeit, Kommunikation, Zusammenarbeit im Team, Rituale, Wohlbefinden und Lernbegleitung
– Hospitationen mit Beobachtungsauftrag in anderen Institutionen
– Herstellung eines Produkts für die eigene Praxis (z. B. ein Spiel zur Auflockerung)

Zielgruppe

Mitarbeitende von Institutionen der schulergänzenden Kinderbetreuung (Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung, Aufgabenhilfe usw.), die über keine pädagogische Ausbildung verfügen oder diese erweitern wollen.

Voraussetzung

Zulassungsbedingung für den Kurs ist eine Anstellung im schulergänzenden Betreuungsbereich.

Dauer 8 Kurstage und 2 Halbtage Hospitation zwischen März und November 2020
Abschlussfeier am 22. Oktober 2020

Kursort Rorschach, PHSG/Stella Maris

Information

www.phsg.ch/weiterbildung

Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

Weiterbildungsangebot für Klassenassistenzen (KA)

Start: 12. Oktober 2020, Anmeldeschluss: 31. August 2020

Kompetenzen/Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen ihre Funktion und ihre Rolle als Klassenassistent – auch in Abgrenzung zu den anderen mit der Klasse arbeitenden Fachpersonen.
- verfügen über Einblicke in fachliche Grundlagen.
- entwickeln ihre Kommunikations- und Kooperationskompetenzen.
- können Einflussfaktoren für Lernverhalten und Schulleistungen beschreiben.
- verknüpfen alle erarbeiteten Themenbereiche laufend mit der eigenen Praxiserfahrung.

Inhalte

- Rolle als Klassenassistent
- Einführung in lern- und entwicklungspsychologische Aspekte
- Kommunikation
- Einführung in (fach)didaktische Aspekte
- Einführung zu Vielfalt der Lernenden (soziale Herkunft, Lernprobleme, Verhaltensauffälligkeiten)
- Schulsystem, integrative Schulmodelle und multiprofessionelle Kooperation
- Hospitation und Praxisreflexion

Zielgruppe

Der Kurs ist für folgende Personen geeignet:

- Klassenassistenten jeglichen Alters, die in Kindergarten, Unter-, Mittel- oder Oberstufe tätig sind
- Erwachsene, die sich beruflich orientieren und bereit sind, für die Kurszeit ein Praktikum als Klassenassistent von mindestens 40 Lektionen selbst zu organisieren

Voraussetzungen

Aufnahmebedingungen sind eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Mittelschulabschluss sowie die Anstellung in einer Schulgemeinde als Klassenassistent von mindestens einer Wochenlektion während eines Schuljahres. Klassenassistenten in anderen Anstellungsverhältnissen klären die Voraussetzungen direkt mit der Lehrgangsführung.

Dauer

10 Kurstage (Oktober bis Mai)
Abschlussfeier am 11. Juni 2020

Kursort

Rorschach, PHSG/Stella Maris

Kursausweis

Nach erfolgreichem Abschluss werden ein Kursausweis der PHSG ausgestellt und 5 ECTS-Punkte vergeben, die bei einem späteren Studium an der PHSG angerechnet werden können.

Information

www.phsg.ch/weiterbildung

Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

Weiterbildungsangebot Frühe Bildung mit Fokus Mehrsprachigkeit und Integration

Jedes Modul wird einmal pro Jahr angeboten.

Die Integration von Kindern unterschiedlicher Herkunft in die Umwelt, in der sie leben, beginnt im frühen Kindesalter. Im Spiel mit Gleichaltrigen und durch die gezielte Anregung von Erwachsenen leben sie sich im alltäglichen Umgang miteinander in Sprache und Kultur ein. Das Weiterbildungsangebot Frühe Bildung mit Fokus Integration und Mehrsprachigkeit soll die Teilnehmenden dazu befähigen, in kulturell gemischten Gruppen allen Kindern entwick-

lungens angemessene Förderung zukommen zu lassen und mit deren Eltern erfolgreich zusammenzuarbeiten.

Kompetenzen/Ziele

Die Teilnehmenden

- erwerben vielfältige Kompetenzen für die Zusammenarbeit mit Eltern.
- kennen die Grundlagen des Zweitspracherwerbs und entwicklungsrelevante Umweltfaktoren.
- kennen vielfältige Umsetzungsmöglichkeiten und Sprachförderung in alltäglichen Situationen (Freispiel, handlungsorientierte Aktivitäten und Bilderbuchsituationen).
- können «Sprachbrücken» zwischen den Bildungsorten schaffen, indem sie Eltern gezielt zu sprachanregenden Aktivitäten im Alltag und zu Hause beraten.

Inhalte Modul A

Mit Familien aus verschiedenen Kulturen zusammenarbeiten

Modul B

Sprachförderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache

Modul C

Verhalten von Kindern in Gruppen und Diversität

Modul D

Praktische Ideen zu Sprachförderung im Umfeld von Mehrsprachigkeit

Zielgruppe

Im Vorschulbereich tätige Fachpersonen wie z.B. Mitarbeitende und Leitungspersonen von Kindertagesstätten, Spielgruppenleiterinnen und -leiter, Fachpersonen von Beratungsstellen, Fachpersonen der heilpädagogischen Früherziehung, Lehrpersonen von vorschulischen DaZ-Angeboten und Kindergartenlehrpersonen.

Kursaufbau

Die Module können einzeln besucht werden.

Dauer

Jedes Modul umfasst eine Dauer von zwei aufeinanderfolgenden Tagen (Freitag und Samstag).

Kursort

Rorschach, PHSG/Stella Maris

Information

www.phsg.ch/weiterbildung

Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

Selbstmanagement mit dem Züricher Ressourcen Modell ZRM® (Grundkurs)

Wohin wollen Sie sich entwickeln? Was tut Ihnen langfristig gut? Wie erreichen Sie Ihre Ziele? Welche Ressourcen brauchen Sie? Wie bauen Sie diese auf?

Das Züricher Ressourcen Modell ZRM® gibt praktische Antworten auf diese Fragen. Dieses Selbstmanagement-Training wurde von Maja Storch und Frank Krause für die Universität Zürich entwickelt. Es beruht auf den neuesten neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum menschlichen Lernen und Handeln. Erfolgreich angewandt wird es heute im Wirtschafts-, Gesundheits- und Sozialbereich wie auch im Spitzensport. Die Trainingsmethode beruht auf neusten neurobiologischen Erkenntnissen zu menschlichem Lernen und bezieht kognitive, emotionale und physiologische Aspekte in den Entwicklungsprozess mit ein. Mithilfe des Züricher Ressourcenmodells lernen Sie, Ihre Ressourcen auch in herausfordernden Situationen zuverlässig abzurufen und einzusetzen. Zudem gewinnen Sie mehr Klarheit über Ihre Ziele und wissen, wie Sie diese realisieren können.

Kompetenzen/Ziele

Die Teilnehmenden

- gehen ressourcenorientiert mit sich selbst und mit anderen um.
- erkennen unbewusste und bewusste Bedürfnisse in der momentanen Lebenslage.
- entwickeln Handlungsziele und formulieren diese wirksam.
- entdecken eigene Ressourcen, wertschätzen und nutzen diese systematisch.
- wenden lustvolle Methoden zur Selbststeuerung an.
- erweitern das Handlungsrepertoire.

Inhalte

- Bedeutung unbewusster Aspekte für unser Handeln
- Unterscheidung zwischen Handlungs- und Verhaltenszielen

- Kernkriterien von handlungswirksamen Zielen
- Aufbau eines Ressourcenpools unter Einbezug kognitiver, emotionaler und physiologischer Elemente
- Planung des Ressourceneinsatzes

Arbeitsweise

- Wissenschaftsbasierte Inputs
- Selbstreflexives Arbeiten
- Verschiedene neue Arbeitsverfahren in Kleingruppen und im Plenum
- Einbezug des eigenen Körpers
- Individuelle Planung des Transfers in den Alltag
- Austausch und gegenseitige Unterstützung in Kleingruppen

Zielgruppe

Der Grundkurs eignet sich für Volksschullehrpersonen und Schulleitungen sowie für Führungskräfte und Mitarbeitende in der öffentlichen Verwaltung. Auch weitere Interessierte sind willkommen.

Dauer 2 ½ Tage (2 Kurstage und ein Follow-up-Halbtage).

Kursort Seminarhotel und Rorschach, PHSG/Stella Maris
(Änderungen vorbehalten)

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

Abrufkurse/Schulinterne Weiterbildung (SCHILF)

Institut Weiterbildung & Beratung

Die PHSG bietet neben den unten aufgeführten Abrufkursen auch massgeschneiderte SCHILF-Angebote an. Die Schulen bringen ihre Themen und Bedürfnisse ein. Die Konkretisierung, das Aufgleisen sowie die Umsetzung der Angebote übernehmen Expertinnen und Experten der PHSG.

Weitere Informationen zu den Abrufkursen/SCHILF-Angeboten finden Sie unter www.phsg.ch/schulinterne-weiterbildung. Bei der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung St. Gallen kann eine Kostengutsprache beantragt werden.

Bei Interesse an einem Abrufkurs/SCHILF-Angebot kontaktieren Sie uns:

PHSG, Institut Weiterbildung & Beratung, Müller-Friedberg-Strasse 34, 9400 Rorschach, 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Einführungs- und Vertiefungskurse zu neuen Lehrmitteln

Inhalt Die PHSG hat in Zusammenarbeit mit der Weiterbildung Schule des Kantons St. Gallen verschiedene Fachbereiche im Angebot. Alle Lehrmittelkurse können auch als Abrufkurs gebucht werden, mit dem Vorteil, dass für die jeweiligen Schulteams ein gegenseitiger Austausch ermöglicht werden kann. Zudem wird eine stärkere Ausrichtung an ausgewählten thematischen Inhalten möglich, welche die Lehrpersonen fachlich und/oder fachdidaktisch fit machen.

Check-up der NT-Sammlung – Umgang mit Gefahrstoffen

Inhalt Genügt die Sammlung den Anforderungen an einen neuzeitlichen NT-Unterricht? Werden Chemikalien vorschriftsgemäss und zweckmässig gelagert? Entspricht die Kennzeichnung den gesetzlichen Anforderungen? Benötigen Sie Hilfe beim Aussortieren von problematischen Stoffen? Befinden sich in Ihrer Sammlung Präparate von Felltieren und Vögeln, die unter Umständen giftige Stoffe enthalten könnten? Gibt es in der Sammlung historische Geräte, Modelle, Präparate oder Schulwandbilder, die erhalten werden sollten? Brauchen Sie Unterstützung bei der Anschaffung moderner Messgeräte und Sensoren? Sind die Aufgaben und Zuständigkeiten geregelt? Wir unterstützen Sie bei der Beantwortung dieser und weiterer Fragen rund um Ihre NT-Sammlung.

Ein Bild von mir – ein Bild von dir

Inhalt Klicken, posten, liken ... jeden Tag leuchten Dutzende Fotos auf den Smartphones der Kinder und Jugendlichen auf. Wie sehe ich mich selber? Wie sehen mich die anderen? Und wie möchte ich von den anderen gerne gesehen werden? Praxiserprobte Unterrichtsbeispiele zeigen auf, wie das Thema in den Fachbereichen Medien, Bildnerisches Gestalten und Sprache aufgegriffen und im eigenen Unterricht umgesetzt werden kann. Die Teilnehmenden setzen sich aktiv mit zyklusrelevanten Unterrichtssequenzen auseinander und gestalten individuelle Projekte.

Von Schnabelwetzern und Ohrenspitzern – neue Impulse für den Sprachunterricht

Inhalt Der spielerische Umgang mit Wörtern, Sätzen und Texten erweitert die sprachliche Ausdrucksfähigkeit sowie das Sprachbewusstsein. Kreative Impulse und inspirierende Aufgabenstellungen fördern bei den Lernenden die Freude am Gestalten mit Sprache und die Fähigkeit, eigene Texte zum Leben zu erwecken. Die Teilnehmenden setzen die vorgestellten Praxisbeispiele zur Entwicklung von Wortschatz und Satzbildung gleich selber aktiv um und gewinnen so ein umfangreiches Ideenset.

Das Auge lernt mit – Visualisieren in Schule und Unterricht

Inhalt Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Entsprechend können Visualisierungen den Lernprozess und das Verständnis für Zusammenhänge fördern. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Techniken des visuellen Lernens, wie z. B. wirkungsvolle Plakate und Flipcharts gestalten, aussagekräftige Lernfilme für den Einsatz im eigenen Unterricht produzieren und mit Sketchnotes persönliche und einprägsame Lernlandschaften entwickeln.

Medien machen Schule

Inhalt Trickfilm-Woche, Schulradio, Klassenlager-Blog, interaktive Projektpräsentationen, Fotoromane ... Die Teilnehmenden lernen, was es von der ersten Idee über die konkrete Umsetzung bis zur Werkschau von Medienprojekten alles braucht. Sie kennen fächerverbindende Unterrichtsbeispiele («best practice») und gewinnen Freude, Sicherheit und Selbstvertrauen beim Einsatz von digitalen Medien.

Individualisierte Gemeinschaftsschule

Inhalt Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gemeinschaft – Lernen ist ein individueller und ein sozialer Prozess – ist nicht nur eine Herausforderung, sondern auch ein Lernangebot. Kinder/Jugendliche lernen allein, in Gruppen und in Gemeinschaften.

Wir thematisieren das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gemeinschaft als Chance für den Umgang mit Heterogenität. Wir planen Lernarrangements, in denen wir sowohl dem individuellen Lernen als auch dem Von- und Miteinander-Lernen Platz geben, und nutzen dabei Synergien (z. B. Expertentum, Lernen durch Lehren, kooperative Lernformen usw.).

Konstruktiver Umgang mit Heterogenität in der Schule

Inhalt Konstruktiver Umgang mit Heterogenität ist in den Schulen eine tägliche Herausforderung, sowohl in den einzelnen Klassen wie auch in der Schulgemeinschaft. Wir bieten professionelle und praxisbezogene Unterstützung und Beratung in Schul- und Unterrichtsentwicklung im Spannungsfeld von Individualisierung und Sozialisierung. In Form von SCHILF, Beratung, Begleitung und praxisnaher Unterstützung von Unterrichtsteams oder Referaten können Schwerpunkte gewählt werden wie beispielsweise Unterrichtsentwicklung mit der Öffnung des Unterrichts (erweiterte Lernformen ELF), Gesamtunterricht, Lernen an Stationen, Werkstattunterricht, Planarbeit, Projektarbeit, Freiarbeit und/oder Arbeit am Zusammenleben und Entwicklung einer Schulkultur.

Lernen an der gleichen Sache mit Binnendifferenzierung in Mehrklassenschulen mit AdL

Inhalt In Mehrklassen mit altersdurchmischem Lernen wird mit «Lernen an der gleichen Sache mit Binnendifferenzierung» in allen Fachbereichen am gleichen Thema auf unterschiedlichen Niveaus sowohl individuell als auch von- und miteinander gelernt. Wir klären «Lernen an der gleichen Sache mit Binnendifferenzierung», schauen Beispiele aus der Praxis an und entwickeln eigene Lernarrangements mit passenden Lernaufgaben. Die Erkenntnisse aus der individuellen Umsetzung evaluieren wir und arbeiten Optimierungsschritte aus.

Altersdurchmisches Lernen (AdL) – eine Alternative zur Jahrgangsklasse

Inhalt Gleichaltrige Kinder haben kaum ein Entwicklungsmerkmal gemeinsam. Lernen ist also nicht altersabhängig, sondern entwicklungsbedingt. AdL bedeutet, Heterogenität als Lernchance zu nutzen, einerseits für individuelles Lernen, andererseits für das soziale Lernen. Das Angebot beinhaltet nach Bedarf SCHILF, Beratung, Begleitung und praxisnahe Unterstützung von Unterrichtsteams, Referat.

Projektlernen mit Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I

Inhalt Längerfristige Projekte mit Schülerinnen/Schülern planen – durchführen – bewerten: Die Teilnehmenden lernen verschiedene Werkzeuge und Vorgehensweisen zum Planen und Begleiten erfolgreichen Projektlernens kennen und Lehrplaninhalte schüleradäquat als Lernprojekte zu arrangieren. Sie konzipieren ein konkretes Thema als Projekt zur direkten gemeinsamen, fächer-, jahrgangs- und/oder auch stufenübergreifenden Umsetzung.

Mehrsprachiges Lesetheater

Inhalt Beim «mehrsprachigen Lesetheater» handelt es sich um eine sprachfächerübergreifende Variante eines kooperativen Lautleseverfahrens. Das Besondere ist, dass die Förderung nicht nur auf das flüssige Lesen in Deutsch, sondern auch auf das flüssige Lesen in den Fremdsprachen (Englisch, Französisch) abzielt. Darüber hinaus können auch die Migrationssprachen der Kinder einbezogen werden, um die Akzeptanz der sprachlichen Vielfalt in einer Klasse zu erhöhen. Die Arbeit mit dieser neuen Lautlesemethode soll dazu beitragen, dass die Kinder flüssiger und motivierter in verschiedenen Sprachen lesen.

Homo, Bi, Trans, Hetero, Queer – Akzeptanz macht Schule!

Inhalt Im Kurs wird reflektiert, wie der Schulalltag von Jugendlichen unterschiedlicher sexueller Orientierungen und Geschlechtsidentitäten erlebt werden kann. Denn durchschnittlich ist diese Vielfalt in jeder Klasse Realität. Zudem zeigt der Kurs auf, was Lehrpersonen praktisch tun können, um die entsprechenden Themen lehrplankonform zu bearbeiten. Für die Begleitung von Einzelfällen erhalten die Teilnehmenden nützliche Hinweise.

Anerkennung und Beteiligung leben und lernen

Inhalt Eine Anerkennungs- und Beteiligungskultur nimmt Anliegen des Bildungsauftrags auf, deckt einen grossen Teil der überfachlichen Kompetenzen aus dem Lehrplan Volksschule (personale, methodische und soziale Kompetenzen) ab und bildet die Basis für erfolgreiches individuelles und gemeinsames Lernen.
Wir setzen uns mit Anerkennung und Beteiligung auseinander und arbeiten konkrete individuelle Umsetzungsschritte für eine Erprobung aus, die wir auswerten und optimieren.

Schulkinder brauchen gesunde Lehrerinnen und Lehrer

Inhalt Die Erwartungen und Ansprüche der Schule, der Eltern und Kinder an die Lehrpersonen werden immer grösser. Gesund bleiben und mit Freude unterrichten erfordert einen sorgfältigen Umgang mit seinen eigenen Ressourcen.
Über Erkenntnisse aus der Stressforschung und das Erkennen persönlicher Energiefresser wird der Frage nachgegangen, was guttut und stärkt. Das Erkennen und Entwickeln von Strategien zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit, der Gesundheit und der Berufsfreude bildet den Boden für die notwendige Selbstsorge.

Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen

Inhalt Die Teilnehmenden lernen ihre kommunikative Wirkung kennen und reflektieren diese. Sie machen sich den Einfluss von Körpersprache und Stimme in der Kommunikation bewusst und lernen Hilfsmittel zur Vorbereitung eines anspruchsvollen Elterngesprächs kennen.

Kommunikationskultur im Team entwickeln

Inhalt Das Team reflektiert seine Kommunikations- und Feedbackkultur und definiert konkrete Veränderungsprozesse zeitlich und inhaltlich. Die Teammitglieder reflektieren ihr eigenes kommunikatives Verhalten und dessen Wirkung und erarbeiten ihr Optimierungspotenzial. Bausteine des Workshops sind Teamanalyse (Werthaltungen, Umgangsformen, Rahmenbedingungen) und Trainingssequenzen zur Umsetzung und Überprüfung.

Ich sehe es so! – Wie siehst es du?

Sozial- und Moralentwicklung als ein Ziel der Erziehung

Inhalt Förderung und Entwicklung von individuellen moraldemokratischen Handlungskompetenzen (z. B. Interesse für andere, respektvoller und achtsamer Umgang miteinander, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit); Förderung und Entwicklung einer demokratisch ausgerichteten Institution (z. B. Partizipation der Schüler/innen, Partizipation der Eltern).

Schulprogramme umsetzen:

Begleitung in der Entwicklung und Umsetzung von Schulprogrammen

Inhalt Zur Unterstützung, Prozessbegleitung oder Moderation von Teamanlässen in der Schulprogrammentwicklung wird mit der Schulleitung ein sinnvolles, auf die Schule angepasstes Vorgehen besprochen und umgesetzt. Mögliche Inhalte bei der Arbeit mit Schulprogrammen können sein: Die Schulteams lernen das Vorgehen in der Planung und Umsetzung von Schulprogrammen kennen, entwickeln gemeinsam für ihre Schule ein Schulprogramm und werden in der Umsetzung unterstützt.

Schulprojekte managen – eine Projektmanagementschulung für Schulteams

Inhalt Die Teilnehmenden lernen Grundlagen und Methoden zur Planung von Projekten sowie Instrumente des Projektmanagements kennen. Sie wenden die erworbenen Kenntnisse an einem eigenen Projekt an und erarbeiten eine Projektskizze. Nach Bedarf wird die Projektumsetzung begleitet.

Angebote der Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ)

Die fünf Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ) regen Studierende, Lehrpersonen, Teams dazu an, über guten Unterricht nachzudenken und Innovationen zu realisieren. Ihr Dienstleistungsangebot umfasst: innovative Lernarrangements und Ausstellungen, die von Klassen und Teams kostenlos besucht werden können, aktuelle Medien und Lernmaterialien zum Ausleihen, Weiterbildungskurse zu schulrelevanten Themen, Medienwerkstatt zum Entwickeln von Materialien und Medien, Beratung von Lehrpersonen und Teams.

Besuch der Lernarrangements

Jedes RDZ gestaltet zu ausgewählten Themen exemplarische Lernumgebungen, die von Schulklassen, Lehrpersonen und Studierenden besucht werden können. Beispielhaft wird gezeigt, wie aktivierende, handlungsorientierte und entdeckende Lernformen in der Schule realisiert werden können. Die Einführungskurse in die Lernarrangements zeigen am Beispiel der Arrangements auf, wie Unterricht im Sinne des Lehrplans Volksschule umgesetzt werden kann.

Angebote 2020:

- Menschenrechte – Kinderrechte – Demokratie / Zyklen 1–3 (RDZ Gossau)
- Makerspace: Digitale Werkstatt, die Informatik be-greifbar machen / ab 5. Klasse (RDZ Gossau)
- «ich-mobil» / Zyklen 1–3 (RDZ Rapperswil-Jona)
- «analog + digital» – Medien und Informatik / Zyklen 1–3 (RDZ Rorschach)
- «Was ist ein guter Apfel?» / Zyklen 1–3 (RDZ Sargans)
- «analog + digital» – Medien und Informatik / Zyklen 1 und 2 (RDZ Wattwil)
- «Ich säg was läuft!» – Parcours Zyklus 3 (RDZ Wattwil)

Schulinterne Weiterbildung für Teams

- Für Schulteams werden verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten:
- Spezifische Kurse zur Weiterentwicklung des Unterrichts am Beispiel des Lernarrangements
 - Mitarbeit bei der Ausarbeitung von Lernarrangements und Lernmedien
 - SCHILF-Kurse zum handlungsorientierten, entdeckenden Unterricht oder zum Unterricht mit neuen Medien
 - Kennenlernen neuer Lernmaterialien und Medien

Weiterbildungskurse

Die Regionalen Didaktischen Zentren bieten regelmässig Kurse, Workshops und Compi-Treffs zu aktuellen Schulthemen an, welche sich an den Bedürfnissen der Besuchergruppen orientieren.

Mitarbeit im RDZ

Es besteht für Lehrpersonen die Möglichkeit, den Bildungsurlaub oder Teile davon in einem der RDZ zu absolvieren. Dabei können ein eigenes Projekt verfolgt, bei der Ausarbeitung und Entwicklung von Lernarrangements oder -materialien mitgearbeitet und Besuchende begleitet werden.

Beratung im RDZ

In den RDZ arbeiten erfahrene Lehrpersonen aller Zyklen, die Lehrpersonen und Studierende bei ihren Unterrichtsfragen beraten.

Informationen zu den Angeboten und Dienstleistungen finden Sie im Amtlichen Schulblatt des Kantons St. Gallen, unter www.phsg.ch/rdz oder bei den einzelnen RDZ:

RDZ Gossau, Sekretariat, 071 387 55 60 / 071 387 55 95, rdzgossau@phsg.ch
www.phsg.ch > Dienstleistungen > RDZ > Gossau

RDZ Rapperswil-Jona, Sekretariat, 055 212 73 63, rdzjona@phsg.ch
www.phsg.ch > Dienstleistungen > RDZ > Rapperswil-Jona

RDZ Rorschach, Sekretariat Stella Maris, 071 858 71 63, rdzrorschach@phsg.ch
www.phsg.ch > Dienstleistungen > RDZ > Rorschach

RDZ Sargans, Sekretariat, 081 723 48 23, rdzsargans@phsg.ch
www.phsg.ch > Dienstleistungen > RDZ > Sargans

RDZ Wattwil, Sekretariat, 071 985 06 66, rdzwattwil@phsg.ch
www.phsg.ch > Dienstleistungen > RDZ > Wattwil

A2 Weitere Angebote

Angebote der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach / der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie

Aktuelle Informationen zu allen Weiterbildungsangeboten der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie SAL / Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR erhalten Sie unter www.logopaedieschweiz.ch oder www.shlr.ch.

Certificates of Advanced Studies CAS – Zertifikatslehrgänge

CAS «Lese-/Rechtschreibstörungen»

Zielpublikum

Logopädinnen und Logopäden sowie schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen

Kompetenzen

Die Teilnehmenden können Faktoren beschreiben, die den Lese- und Rechtschreiberwerb beeinflussen und stören. Sie planen eine adäquate Diagnostik, gezielte präventive Massnahmen sowie Therapieeinheiten begründet und differenziert und können Therapien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Lese- und Rechtschreibstörungen evidenzbasiert strukturieren und evaluieren.

Studienaufbau

Der CAS gliedert sich in die beiden Module «LESEN» und «SCHREIBEN», die einzeln abgeschlossen werden und zusammen mit der Abschlussarbeit zum Zertifikat führen. Jedes